

Technische Information

Proline Teqwave MW 300

Feststoffgehaltsmessung via Mikrowellentransmission



Feststoffgehaltsmessung für die Wasser- und Abwasserindustrie mit einem kompakten, zugangsoptimierten Umformer

Anwendungsbereich

- Ideal für die Feststoffgehaltsmessung, z.B. in der Schlammbehandlung in Kläranlagen und Wasseraufbereitung
- Geeignet für die Schlammbehandlung (vom Primärschlamm bis zum entwässerten Schlamm)

Geräteigenschaften

- Wiederholbarkeit (0.02%)
- Kurze Einbaulänge
- Messung von bis zu 50% Feststoffgehalt
- Kompaktes Zweikammergehäuse mit bis zu 3 Ein-/Ausgängen
- Beleuchtete Anzeige mit Touch Control, WLAN-Zugriff
- Abgesetzte Anzeige erhältlich

Ihre Vorteile

- Poliertes Messrohr - Weniger Wartung durch verringerte Haftung
- Weniger Prozessmessstellen - multivariable Messung (Feststoffgehalt, Temperatur, Leitfähigkeit)
- Einfache Installation - bewährte Sensorkonstruktion
- Voller Zugriff auf Prozess- und Diagnoseinformationen - zahlreiche, frei kombinierbare I/Os
- Integrierte Frachtberechnung - weniger Aufwand bei der Programmierung
- Verifizierung ohne Ausbau - Heartbeat Technology

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Dokument	4	Betriebshöhe	35
Symbole	4	Schutzart	35
Arbeitsweise und Systemaufbau	6	Vibrations- und Schockfestigkeit	35
Messprinzip	6	Mechanische Belastung	35
Messeinrichtung	7	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	35
Gerätearchitektur	8	Prozess	36
Sicherheit	8	Messstofftemperaturbereich	36
Eingang	10	Elektrische Leitfähigkeit	36
Messgröße	10	Druck-Temperatur-Kurven	36
Messbereich	10	Fliessgeschwindigkeit	37
Eingangssignal	10	Wärmeisolation	37
Ausgang	12	Systemdruck	38
Aus- und Eingangsvarianten	12	Vibrationen	38
Ausgangssignal	13	Konstruktiver Aufbau	39
Ausfallsignal	15	Abmessungen in SI-Einheiten	39
Bürde	17	Abmessungen in US-Einheiten	40
Ex-Anschlusswerte	17	Zubehör	41
Galvanische Trennung	17	Gewicht	42
Protokollspezifische Daten	17	Werkstoffe	43
Energieversorgung	19	Anzeige und Bedienoberfläche	45
Klemmenbelegung	19	Bedienkonzept	45
Verfügbare Gerätestecker	19	Sprachen	45
Versorgungsspannung	19	Vor-Ort-Bedienung	45
Leistungsaufnahme	19	Fernbedienung	46
Stromaufnahme	19	Serviceschnittstelle	48
Versorgungsausfall	19	Unterstützte Bedientools	49
Überstromschutzeinrichtung	20	HistoROM Datenmanagement	50
Elektrischer Anschluss	21	Zertifikate und Zulassungen	53
Potenzialausgleich	25	CE-Kennzeichnung	53
Klemmen	25	UKCA-Kennzeichnung	53
Kabeleinführungen	25	RCM-Kennzeichnung	53
Pinbelegung Gerätestecker	26	Ex-Zulassung	53
Kabelspezifikation	26	Zertifizierung HART	54
Überspannungsschutz	28	Zertifizierung Modbus RS485	54
Leistungsmerkmale	29	Funkzulassung	54
Genauigkeit der Ausgänge	29	Druckgerätezulassung	54
Wiederholbarkeit	29	Weitere Zertifizierungen	54
Einfluss Umgebungstemperatur	29	Externe Normen und Richtlinien	54
Montage	30	Bestellinformationen	55
Montageort	30	Anwendungspakete	56
Einbaulage	32	Diagnosefunktionalität	56
Einbauhinweise	32	Heartbeat Technology	56
Durchflussrichtung	33	Zubehör	57
Ein- und Auslaufstrecken	33	Gerätespezifisches Zubehör	57
Montage Messaufnehmer	33	Kommunikationsspezifisches Zubehör	58
Spezielle Montagehinweise	34	Servicespezifisches Zubehör	59
Umgebung	35	Systemkomponenten	59
Umgebungstemperaturbereich	35		
Lagerungstemperatur	35		
Relative Luftfeuchte	35		






Ergänzende Dokumentation 60
Standarddokumentation 60
Geräteabhängige Zusatzdokumentation 60

Eingetragene Marken 61




Hinweise zum Dokument

Symbole









Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom
	Wechselstrom
	Gleich- und Wechselstrom
	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Anschluss Potenzialausgleich (PE: Protective earth) Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innere Erdungsklemme: Anschluss Potenzialausgleich wird mit dem Versorgungsnetz verbunden. ▪ Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.




Kommunikationsspezifische Symbole

Symbol	Bedeutung
	LED Leuchtdiode ist aus.
	LED Leuchtdiode ist an.
	LED Leuchtdiode blinkt.

Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung
	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.
	Zu bevorzugen Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.
	Verboten Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.
	Tipp Kennzeichnet zusätzliche Informationen.
	Verweis auf Dokumentation
	Verweis auf Seite
	Verweis auf Abbildung
	Sichtkontrolle

Symbole in Grafiken

Symbol	Bedeutung
1, 2, 3, ...	Positionsnummern
1, 2, 3, ...	Handlungsschritte
A, B, C, ...	Ansichten
A-A, B-B, C-C, ...	Schnitte
	Explosionsgefährdeter Bereich
	Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)
	Durchflussrichtung

Arbeitsweise und Systemaufbau



Messprinzip

Mikrowellentransmission

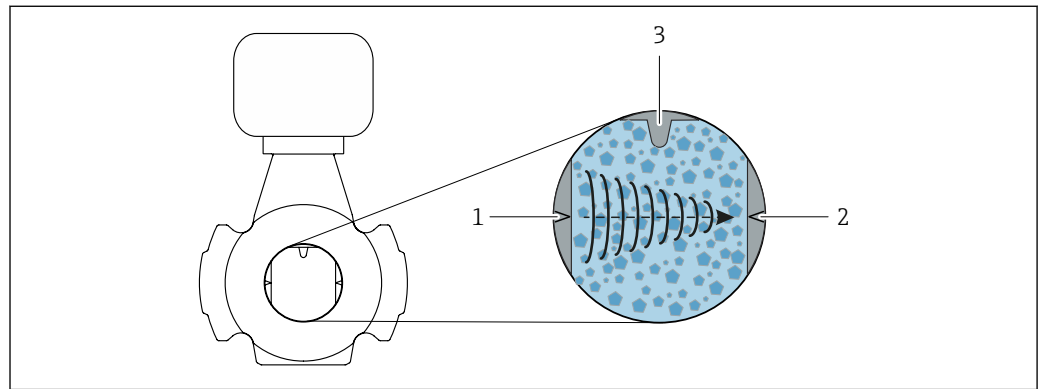
Feststoffgehaltsmessung via Mikrowellentransmission: Das Gerät misst die Laufzeit und Absorption von Mikrowellen zwischen zwei Antennen, die sich im Messrohr gegenüberstehen. Aus diesen Größen kann unter anderem die Permittivität des Messstoffs berechnet werden.

Da Wasser eine wesentlich höhere Permittivität als typische Feststoffe hat, kann zusammen mit einem Mischungsmodell für Klärschlamm der Anteil Feststoff im Wasser bestimmt werden. Zur Kompensation von temperaturabhängigen Effekten wird vom Gerät die Messstofftemperatur gemessen.

In der Praxis ist typisch bei der Inbetriebnahme ein Abgleich des Messwerts auf einen Referenzwert (z.B. aus dem Labor) erforderlich, um im nachfolgenden Betrieb eine optimale Messperformance erreichen zu können. Bei größeren Änderungen der Prozessbedingungen wird empfohlen, den Abgleich zu wiederholen.

 Detaillierte Informationen zum Abgleich des Messwertes: Betriebsanleitung →  60

Die Messstofftemperatur wird über einen Temperaturfühler gemessen. Die Leitfähigkeit des Messstoffs wird von der Veränderung der Amplitude und Phase des Mikrowellensignals abgeleitet. Beide Größen stehen auch als Ausgangssignal zur Verfügung.



- 1 Antenne - Sender
 2 Antenne - Empfänger
 3 Temperaturfühler

A0047026

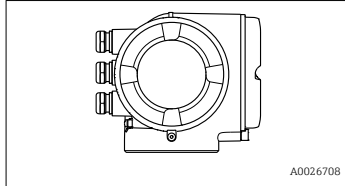
Messeinrichtung

Die Messeinrichtung besteht aus einem Messumformer und einem Messaufnehmer.

Das Gerät ist als Kompaktausführung verfügbar: Messumformer und Messaufnehmer bilden eine mechanische Einheit.

Messumformer

Proline 300



- Bedienung von außen via 4-zeiliger, beleuchteter, grafischer Vor-Ort-Anzeige (LCD) mit Touch-Control und geführten Menüs ("Make-it-run"-Wizards) für anwendungsspezifische Inbetriebnahme.
- Via Serviceschnittstelle oder WLAN-Schnittstelle:
 - Bedientools (z.B. FieldCare, DeviceCare).
 - Webserver (Zugriff via Webbrowser z.B. Microsoft Edge).

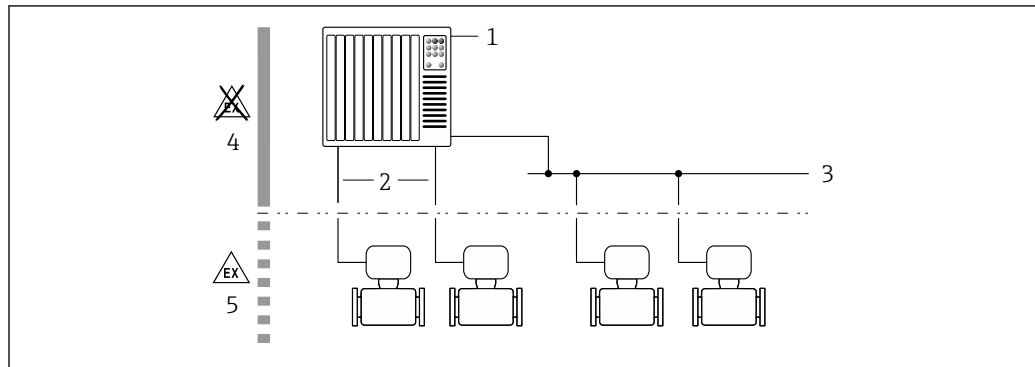
Messaufnehmer

Teqwave MW

	Zwischenflanschausführung: DN 50 mm (2 in)
	Zwischenflanschausführung: DN 80 ... 200 mm (3 ... 8 in)
	Zwischenflanschausführung: DN 250 ... 300 mm (10 ... 12 in)

[Verfügbare Werkstoffe für die Messeinrichtung](#) → 43

Gerätearchitektur



A0047027

1 Möglichkeiten für die Messgeräteinbindung in ein System

- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Anschlusskabel (0/4...20 mA HART etc.)
- 3 Feldbus
- 4 Nicht explosionsgefährdeter Bereich
- 5 Explosionsgefährdeter Bereich: Zone 2; Class I, Division 2

Sicherheit

IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung unsererseits ist nur gegeben, wenn das Produkt gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Produkt verfügt über Sicherheitsmechanismen, um es gegen versehentliche Veränderung der Einstellungen zu schützen.

IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers, die das Produkt und dessen Datentransfer zusätzlich schützen, sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

Gerätespezifische IT-Sicherheit

Um die betreiberseitigen Schutzmaßnahmen zu unterstützen, bietet das Gerät einige spezifische Funktionen. Diese Funktionen sind durch den Anwender konfigurierbar und gewährleisten bei korrekter Nutzung eine erhöhte Sicherheit im Betrieb. Die folgende Auflistung ist eine Übersicht der wichtigsten Funktionen:

Funktion/Schnittstelle	Werkseinstellung	Empfehlung
Schreibschutz via Hardware-Verriegelungsschalter → 8	Nicht aktiviert	Individuell nach Risikoabschätzung
Freigabecode (gilt auch für Webserver Login oder FieldCare-Verbindung) → 9	Nicht aktiviert (0000)	Bei der Inbetriebnahme einen individuellen Freigabecode vergeben
WLAN (Bestelloption in Anzeigemodul)	Aktiviert	Individuell nach Risikoabschätzung
WLAN Security Modus	Aktiviert (WPA2-PSK)	Nicht verändern
WLAN-Passphrase (Passwort) → 9	Seriennummer	Bei der Inbetriebnahme einen individuellen WLAN-Passphrase vergeben
WLAN-Modus	Access Point	Individuell nach Risikoabschätzung
Webserver → 9	Aktiviert	Individuell nach Risikoabschätzung
Serviceschnittstelle CDI-RJ45 → 9	–	Individuell nach Risikoabschätzung

Zugriff via Hardwareschreibschutz schützen

Der Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige, Webbrowser oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) kann über einen Verriegelungsschalter (DIP-Schalter auf dem Hauptelektronikmodul) deaktiviert werden. Bei aktiviertem Hardwareschreibschutz ist nur Lesezugriff auf die Parameter möglich.

Der Hardwareschreibschutz ist im Auslieferungszustand deaktiviert.

Zugriff via Passwort schützen

Um den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts oder den Zugriff auf das Gerät via der WLAN-Schnittstelle zu schützen, stehen unterschiedliche Passwörter zur Verfügung.

- **Anwenderspezifischer Freigabecode**
Den Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige, Webbrowser oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) schützen. Das Zugriffsrecht wird durch die Verwendung eines anwenderspezifischen Freigabecodes klar geregelt.
- **WLAN-Passphrase**
Der Netzwerkschlüssel schützt eine Verbindung zwischen einem Bediengerät (z.B. Notebook oder Tablet) und dem Gerät über die optional bestellbare WLAN-Schnittstelle.
- **Infrastruktur Modus**
Bei Betrieb im Infrastruktur Modus entspricht der WLAN-Passphrase dem betreiberseitig konfigurierten WLAN-Passphrase.

Anwenderspezifischer Freigabecode

Der Schreibzugriff auf die Parameter des Geräts via Vor-Ort-Anzeige, Webbrowser oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) kann durch den veränderbaren, anwenderspezifischen Freigabecode geschützt werden.

WLAN-Passphrase: Betrieb als WLAN Access Point

Eine Verbindung zwischen einem Bediengerät (z.B. Notebook oder Tablet) und dem Gerät über die optional bestellbare WLAN-Schnittstelle wird durch den Netzwerkschlüssel geschützt. Die WLAN-Authentifizierung des Netzwerkschlüssels ist konform dem Standard IEEE 802.11.

Der Netzwerkschlüssel ist im Auslieferungszustand geräteabhängig vordefiniert. Er kann über das Untermenü **WLAN-Einstellungen** im Parameter **WLAN-Passphrase** angepasst werden.

Infrastruktur Modus

Eine Verbindung zwischen Gerät und dem WLAN Access Point ist anlagenseitig über SSID und Passphrase geschützt. Für einen Zugriff an den zuständigen Systemadministrator wenden.

Allgemeine Hinweise für die Verwendung der Passwörter

- Der bei Auslieferung gültige Freigabecode und Netzwerkschlüssel aus Sicherheitsgründen bei der Inbetriebnahme ändern.
- Bei der Definition und Verwaltung des Freigabecodes und Netzwerkschlüssels sind die allgemein üblichen Regeln für die Generierung eines sicheren Passworts zu berücksichtigen.
- Die Verwaltung und der sorgfältige Umgang mit dem Freigabecode und Netzwerkschlüssel obliegt dem Benutzer.

Zugriff via Webserver

Mit dem integrierten Webserver kann das Gerät über einen Webbrowser bedient und konfiguriert werden. Die Verbindung erfolgt via Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) oder WLAN-Schnittstelle.

Der Webserver ist im Auslieferungszustand aktiviert. Über den Parameter **Webserver Funktionalität** kann der Webserver bei Bedarf (z. B. nach der Inbetriebnahme) deaktiviert werden.

Die Geräte- und Status-Informationen können auf der Login-Seite ausgeblendet werden. Dadurch wird ein unberechtigtes Auslesen der Informationen unterbunden.



Detaillierte Informationen zu den Parametern des Geräts:
Dokument "Beschreibung Geräteparameter" → 60.

Zugriff via Serviceschnittstelle (CDI-RJ45)

Das Gerät kann über die Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) mit einem Netzwerk verbunden werden. Aufgrund gerätespezifischer Funktionen ist ein sicherer Betrieb des Geräts in einem Netzwerk gewährleistet.

Es wird empfohlen die einschlägigen Industrienormen und Richtlinien anzuwenden, die von nationalen und internationalen Sicherheitsausschüssen verfasst wurden wie zum Beispiel IEC/ISA62443 oder IEEE. Hierzu zählen organisatorische Sicherheitsmaßnahmen wie die Vergabe von Zutrittsberechtigungen und auch technische Maßnahmen wie zum Beispiel eine Netzwerksegmentierung.

Eingang


Messgröße

Direkte Messgrößen

- Trockenmassekonzentration
- Elektrische Leitfähigkeit
- Messstofftemperatur

Berechnete Messgrößen

Feststofffracht

Die Feststofffracht kann nur mit dem Volumenfluss des Messstoffs berechnet werden. Dieser Messwert muss über ein Durchflussmessgerät eingelesen werden →  10.

Beispiel für die Berechnung:

- Eingelesener Volumenfluss vom Durchflussmessgerät: 100 l/min
- Vom Teqwave MW 300 gemessene Trockenmassekonzentration: 10 g/l

Berechnete Feststofffracht: 1 kg/min

Messbereich


Trockenmassekonzentration

0 ... 500 g/l (0 ... 31 lb/ft³), 0 ... 50 %TS

Messstofftemperatur

0 ... 80 °C (32 ... 176 °F)

Elektrische Leitfähigkeit

 Um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten, darf die elektrische Leitfähigkeit des Messstoffs den Messbereich der temperaturkompensierten, elektrischen Leitfähigkeit nicht überschreiten.

Messbereich für die temperaturkompensierte, elektrische Leitfähigkeit bei 25 °C (77 °F)

Nennweite		Elektrische Leitfähigkeit
[mm]	[in]	[mS/cm]
50	2	0 ... 100
80	3	0 ... 85
100	4	0 ... 50
150	6	0 ... 20
200	8	0 ... 14,5
250	10	0 ... 14,5
300	12	0 ... 14,5

Eingangssignal

Aus- und Eingangsvarianten

→  12

Eingelesene Messwerte

Um die Feststofffracht zu berechnen, muss der Volumenfluss des Messstoffs bekannt sein. Mit einem Durchflussmessgerät, z.B. dem Proline Promag W 400, kann dieser Wert gemessen werden.

Der Volumenfluss kann als Eingangssignal über das HART-Protokoll oder über den Stromeingang 4...20 mA vom Teqwave MW eingelesen und für die Berechnung der Feststofffracht verwendet werden.

 Das Durchflussmessgerät Proline Promag W 400 ist bei Endress+Hauser bestellbar →  59

Stromeingang

Das Übertragen von Messgrößen vom Automatisierungssystem zum Gerät kann über den Stromeingang erfolgen →  11.

Digitale Kommunikation

Das Übertragen von Messgrößen vom Automatisierungssystem zum Gerät kann erfolgen über:

- HART-Protokoll
- Modbus RS485

Stromeingang 4...20 mA

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option I: 4 ... 20 mA Eingang
Stromeingang	0/4...20 mA (aktiv/passiv)
Strombereich	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4...20 mA (aktiv) ▪ 0/4...20 mA (passiv)
Auflösung	1 μ A
Spannungsabfall	Typisch: 0,6 ... 2 V bei 3,6 ... 22 mA (passiv)
Maximale Eingangsspannung	≤ 30 V (passiv)
Leerlaufspannung	$\leq 28,8$ V (aktiv)
Mögliche Eingangsgrößen	Volumenfluss des Messstoffs zur Berechnung der Feststofffracht

Statuseingang

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option J: Statuseingang
Maximale Eingangswerte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DC -3 ... 30 V ▪ Wenn Statuseingang aktiv (ON): $R_i > 3$ kΩ
Ansprechzeit	Einstellbar: 5 ... 200 ms
Eingangssignalpegel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Low-Signal (tief): DC -3 ... +5 V ▪ High-Signal (hoch): DC 12 ... 30 V
Zuordenbare Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ Messwertunterdrückung ▪ Summenzähler zurücksetzen (Feststofffracht)

Ausgang

Aus- und Eingangsvarianten

Abhängig von der für den Aus-/Eingang 1 gewählten Option stehen für die weiteren Aus- und Eingänge unterschiedliche Optionen zur Verfügung. Pro Aus-/Eingang 1 ...3 kann jeweils nur **eine** Option ausgewählt werden.

Die nachfolgende Tabelle ist vertikal (↓) zu lesen.

Aus-/Eingang 1 und mögliche Optionen für die Aus-/Eingänge 2 und 3

Mögliche Optionen für Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang 1" (020) →	↓	↓
Stromausgang 4...20 mA HART	BA	–
Modbus RS485	–	MA
Mögliche Optionen für Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang 2" (021) →	↓	↓
Nicht belegt	A	A
Stromausgang 4...20 mA	B	B
Frei konfigurierbarer Ein-/Ausgang ¹⁾	D	D
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	E	E
Relaisausgang	H	H
Stromeingang 0/4...20 mA	I	I
Statuseingang	J	J
Mögliche Optionen für Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang 3" (022) →	↓	↓
Nicht belegt	A	A
Stromausgang 4...20 mA	B	B
Frei konfigurierbarer Ein-/Ausgang ¹⁾	D	D
Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	E	E
Relaisausgang	H	H
Stromeingang 0/4...20 mA	I	I
Statuseingang	J	J

1) Einem frei konfigurierbaren Ein-/Ausgang kann ein spezifischer Ein- oder Ausgang zugeordnet werden .

Ausgangssignal

Stromausgang 4...20 mA HART

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 1" (020): Option BA: Stromausgang 4 ... 20 mA HART
Signalmodus	Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktiv ■ Passiv
Strombereich	Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ■ 4...20 mA NAMUR ■ 4...20 mA US ■ 4...20 mA ■ 0...20 mA (nur bei Signalmodus aktiv) ■ Fester Stromwert
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Maximale Eingangsspannung	DC 30 V (passiv)
Bürde	250 ... 700 Ω
Auflösung	0,38 µA
Dämpfung	Einstellbar: 0 ... 999,9 s
Zuordenbare Prozessgrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Trockenmassekonzentration ■ Leitfähigkeit ■ Temperatur ■ Elektroniktemperatur ■ Summenzähler (Feststofffracht) ■ Feststofffracht

Modbus RS485

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 1" (020): Option MA: Modbus RS485
Physikalische Schnittstelle	RS485 gemäß Standard EIA/TIA-485
Abschlusswiderstand	Integriert, über DIP-Schalter aktivierbar

Stromausgang 4...20 mA

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option B: Stromausgang 4 ... 20 mA
Signalmodus	Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktiv ■ Passiv
Strombereich	Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ■ 4...20 mA NAMUR ■ 4...20 mA US ■ 4...20 mA ■ 0...20 mA (nur bei Signalmodus aktiv) ■ Fester Stromwert
Maximale Ausgangswerte	22,5 mA
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Maximale Eingangsspannung	DC 30 V (passiv)
Bürde	0 ... 700 Ω
Auflösung	0,38 µA

Dämpfung	Einstellbar: 0 ... 999,9 s
Zuordenbare Prozessgrößen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenmassekonzentration ▪ Leitfähigkeit ▪ Temperatur ▪ Elektroniktemperatur ▪ Feststofffracht

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option E: Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang
Funktion	Als Impuls-, Frequenz- oder Schaltausgang wahlweise einstellbar
Ausführung	Open-Collector Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktiv ▪ Passiv ▪ Passiv NAMUR
Maximale Eingangswerte	DC 30 V, 250 mA (passiv)
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Spannungsabfall	Bei 22,5 mA: ≤ DC 2 V
Impulsausgang	
Maximale Eingangswerte	DC 30 V, 250 mA (passiv)
Maximaler Ausgangsstrom	22,5 mA (aktiv)
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Impulsbreite	Einstellbar: 0,05 ... 2 000 ms
Maximale Impulsrate	10 000 Impulse/s
Impulswertigkeit	Einstellbar
Zuordenbare Prozessgrößen	Summenzähler (Feststofffracht)
Frequenzausgang	
Maximale Eingangswerte	DC 30 V, 250 mA (passiv)
Maximaler Ausgangsstrom	22,5 mA (aktiv)
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Ausgangsfrequenz	Einstellbar: Endfrequenz 2 ... 10 000 Hz ($f_{\max} = 12\,500$ Hz)
Dämpfung	Einstellbar: 0 ... 999,9 s
Impuls-Pausen-Verhältnis	1:1
Zuordenbare Prozessgrößen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenmassekonzentration ▪ Leitfähigkeit ▪ Temperatur ▪ Elektroniktemperatur ▪ Feststofffracht
Schaltausgang	
Maximale Eingangswerte	DC 30 V, 250 mA (passiv)
Leerlaufspannung	DC 28,8 V (aktiv)
Schaltverhalten	Binär, leitend oder nicht leitend
Schaltverzögerung	Einstellbar: 0 ... 100 s

Anzahl Schaltzyklen	Unbegrenzt
Zuordenbare Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ An ▪ Diagnoseverhalten ▪ Grenzwert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenmassekonzentration ▪ Leitfähigkeit ▪ Temperatur ▪ Elektroniktemperatur ▪ Teilfüllung des Rohrs ▪ Summenzähler (Feststofffracht) ▪ Feststofffracht

Relaisausgang

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option H: Relaisausgang
Funktion	Schaltausgang
Ausführung	Relaisausgang, galvanisch getrennt
Schaltverhalten	Wahlweise einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ NO (normally open), Werkseinstellung ▪ NC (normally closed)
Maximale Schaltleistung (passiv)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DC 30 V, 0,1 A ▪ AC 30 V, 0,5 A
Zuordenbare Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus ▪ An ▪ Diagnoseverhalten ▪ Grenzwert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenmassekonzentration ▪ Leitfähigkeit ▪ Temperatur ▪ Teilfüllung des Rohrs ▪ Summenzähler (Feststofffracht) ▪ Feststofffracht

Frei konfigurierbarer Ein-/Ausgang

Bestellmerkmal	"Ausgang; Eingang 2" (021) oder "Ausgang; Eingang 3" (022): Option D: Frei konfigurierbarer Ein-/Ausgang
Funktion	Dem frei konfigurierbaren Ein-/Ausgang (Konfigurierbares I/O) kann bei der Inbetriebnahme des Geräts ein spezifischer Ein- oder Ausgang zugeordnet werden
Mögliche Zuordnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromausgang 4...20 mA ▪ Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang ▪ Stromeingang 0/4...20 mA ▪ Stauseingang
Technische Werte der Ein- und Ausgänge	Entsprechen den in diesem Kapitel beschriebenen Ein- und Ausgängen

Ausfallsignal

Stromausgang HART

Gerätediagnose	Gerätezustand auslesbar via HART-Kommando 48
-----------------------	--

Modbus RS485

Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ NaN-Wert anstelle des aktuellen Wertes ▪ Letzter gültiger Wert
------------------------	--

Stromausgang 0/4...20 mA

4...20 mA

Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 ... 20 mA gemäß NAMUR-Empfehlung NE 43 ▪ 4 ... 20 mA gemäß US ▪ Min. Wert: 3,59 mA ▪ Max. Wert: 22,5 mA ▪ Definierbarer Wert zwischen: 3,59 ... 22,5 mA ▪ Aktueller Wert ▪ Letzter gültiger Wert
------------------------	---

0...20 mA

Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maximaler Alarm: 22 mA ▪ Definierbarer Wert zwischen: 0 ... 20,5 mA
------------------------	---

Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang

Impulsausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Wert ▪ Keine Impulse
Frequenzausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Wert ▪ 0 Hz ▪ Definierbarer Wert zwischen: 2 ... 12 500 Hz
Schaltausgang	
Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Status ▪ Offen ▪ Geschlossen

Relaisausgang

Fehlerverhalten	Wählbar: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktueller Status ▪ Offen ▪ Geschlossen
------------------------	---

Vor-Ort-Anzeige

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen
Hintergrundbeleuchtung	Rote Beleuchtung signalisiert Gerätefehler.



Statussignal gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107

Schnittstelle/Protokoll

- Via digitale Kommunikation:
 - HART-Protokoll
 - Modbus RS485
- Via Serviceschnittstelle
 - Serviceschnittstelle CDI-RJ45
 - WLAN-Schnittstelle

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen
------------------------	---

Webbrowser

Klartextanzeige	Mit Hinweis zu Ursache und Behebungsmaßnahmen
------------------------	---

Leuchtdioden (LED)

Statusinformationen	Statusanzeige durch verschiedene Leuchtdioden Je nach Geräteausführung werden folgende Informationen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungsspannung aktiv ▪ Datenübertragung aktiv ▪ Gerätealarm/-störung vorhanden
----------------------------	--

Bürde Ausgangssignal → 13

Ex-Anschlusswerte **Sicherheitstechnische Werte**

Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang 1"

Option	Aus-/Eingangstyp	Sicherheitstechnische Werte für Aus-/Eingang 1	
		26 (+)	27 (-)
BA	Stromausgang 4 ... 20 mA HART	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$	
MA	Modbus RS485	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$	


Bestellmerkmal "Ausgang; Eingang 2" und "Ausgang; Eingang 3"

Option	Aus-/Eingangstyp	Sicherheitstechnische Werte für Aus-/Eingang			
		2		3	
		24 (+)	25 (-)	22 (+)	23 (-)
B	Stromausgang 4...20 mA	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			
D	Frei konfigurierbarer Ein-/Ausgang	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			
E	Impuls-/Frequenz-/Schaltausgang	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			
H	Relaisausgang	$U_N = 30 V_{DC}$ $I_N = 100 mA_{DC} / 500 mA_{AC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			
I	Stromeingang 0/4...20 mA	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			
J	Statuseingang	$U_N = 30 V_{DC}$ $U_M = 250 V_{AC}$			



Galvanische Trennung Die Ausgänge sind zueinander und gegen Erde (PE) galvanisch getrennt.

Protokollspezifische Daten **HART**

Hersteller-ID	0x11
Gerätetypkennung	11B3
HART-Protokoll Revision	7

Gerätebeschreibungsdateien (DTM, DD)	Informationen und Dateien unter: www.endress.com
Bürde HART	Min. 250 Ω
Systemintegration	Informationen zur Systemintegration; Betriebsanleitung →  60. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Messgrößen via HART-Protokoll ▪ Burst Mode Funktionalität

Modbus RS485

Protokoll	Modbus Applications Protocol Specification V1.1
Antwortzeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkter Datenzugriff: Typisch 25 ... 50 ms ▪ Auto-Scan-Puffer (Datenbereich): Typisch 3 ... 5 ms
Gerätetyp	Slave
Slave-Adressbereich	1 ... 247
Broadcast-Adressbereich	0
Funktionscodes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 03: Read holding register ▪ 04: Read input register ▪ 06: Write single registers ▪ 08: Diagnostics ▪ 16: Write multiple registers ▪ 23: Read/write multiple registers
Broadcast-Messages	Unterstützt von folgenden Funktionscodes: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 06: Write single registers ▪ 16: Write multiple registers ▪ 23: Read/write multiple registers
Unterstützte Baudraten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 200 BAUD ▪ 2 400 BAUD ▪ 4 800 BAUD ▪ 9 600 BAUD ▪ 19 200 BAUD ▪ 38 400 BAUD ▪ 57 600 BAUD ▪ 115 200 BAUD
Modus Datenübertragung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ASCII ▪ RTU
Datenzugriff	Auf jeden Geräteparameter kann via Modbus RS485 zugegriffen werden.  Zu den Modbus-Registerinformationen: Beschreibung Geräteparameter →  60
Systemintegration	Informationen zur Systemintegration; Betriebsanleitung →  60. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modbus RS485-Informationen ▪ Funktionscodes ▪ Register-Informationen ▪ Antwortzeit ▪ Modbus-Data-Map

Energieversorgung

Klemmenbelegung

Messumformer: Versorgungsspannung, Ein-/Ausgänge

HART

Versorgungsspannung		Ein-/Ausgang 1		Ein-/Ausgang 2		Ein-/Ausgang 3	
1 (+)	2 (-)	26 (+)	27 (-)	24 (+)	25 (-)	22 (+)	23 (-)
Die Klemmenbelegung ist von der jeweiligen Bestellvariante des Geräts abhängig → 12.							

Modbus RS485

Versorgungsspannung		Ein-/Ausgang 1		Ein-/Ausgang 2		Ein-/Ausgang 3	
1 (+)	2 (-)	26 (B)	27 (A)	24 (+)	25 (-)	22 (+)	23 (-)
Die Klemmenbelegung ist von der jeweiligen Bestellvariante des Geräts abhängig → 12.							

Klemmenbelegung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls → 21.

Verfügbare Gerätestecker

Gerätestecker dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden!

Gerätestecker für den Anschluss an die Serviceschnittstelle:

Bestellmerkmal "Zubehör montiert"

Option NB, Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle) → 26

Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option NB "Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle)"

Bestellmerkmal "Zubehör montiert"	Kabeleinführung/Anschluss	
	Kabeleinführung 2	Kabeleinführung 3
NB	Stecker M12 × 1	-

Versorgungsspannung

Bestellmerkmal "Energieversorgung"	Klemmenspannung		Frequenzbereich
	Option I	DC 24 V	
	AC 100 ... 240 V	-15...+10%	50/60 Hz

Leistungsaufnahme

Messumformer

Max. 10 W (Wirkleistung)

Einschaltstrom	Max. 36 A (<5 ms) gemäß NAMUR-Empfehlung NE 21
-----------------------	--

Stromaufnahme

Messumformer

- Max. 400 mA (24 V)
- Max. 200 mA (110 V, 50/60 Hz; 230 V, 50/60 Hz)

Versorgungsausfall

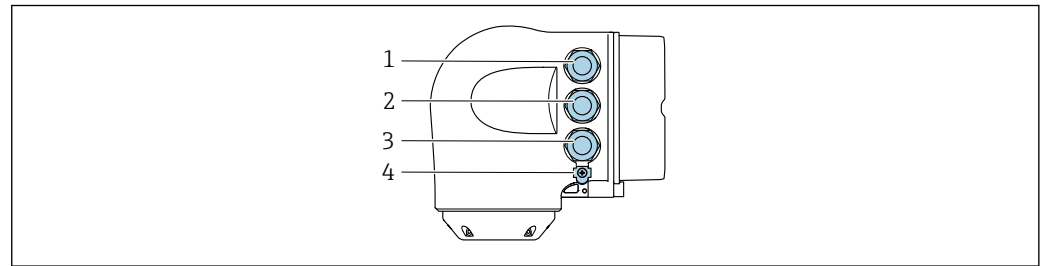
- Summenzähler bleibt auf dem zuletzt ermittelten Wert stehen.
- Konfiguration bleibt je nach Geräteausführung im Gerätespeicher oder im steckbaren Datenspeicher (HistoROM DAT) erhalten.
- Fehlermeldungen inklusive Stand des Betriebsstundenzählers werden abgespeichert.

- Überstromsicherheit** Das Gerät muss mit einem dedizierten Leitungsschutzschalter (LSS) betrieben werden, da es über keinen eigenen Ein/Aus-Schalter verfügt.
- Der Leitungsschutzschalter muss einfach erreichbar und gekennzeichnet sein.
 - Zulässiger Nennstrom des Leitungsschutzschalter: 2 A bis maximal 10 A.

Elektrischer Anschluss

Anschluss Messumformer

i Klemmenbelegung → 19



A0026781

- 1 Anschluss Versorgungsspannung
- 2 Anschluss Signalübertragung Ein-/Ausgang
- 3 Anschluss Signalübertragung Ein-/Ausgang oder Anschluss für Netzwerk Verbindung über Serviceschnittstelle (CDI-RJ45); Optional: Anschluss externe WLAN-Antenne oder Anschluss abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001
- 4 Anschluss Potenzialausgleich (PE)

i Optional ist ein Adapter für RJ45 auf M12 Stecker erhältlich: Bestellmerkmal "Zubehör", Option **NB**: "Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle)"

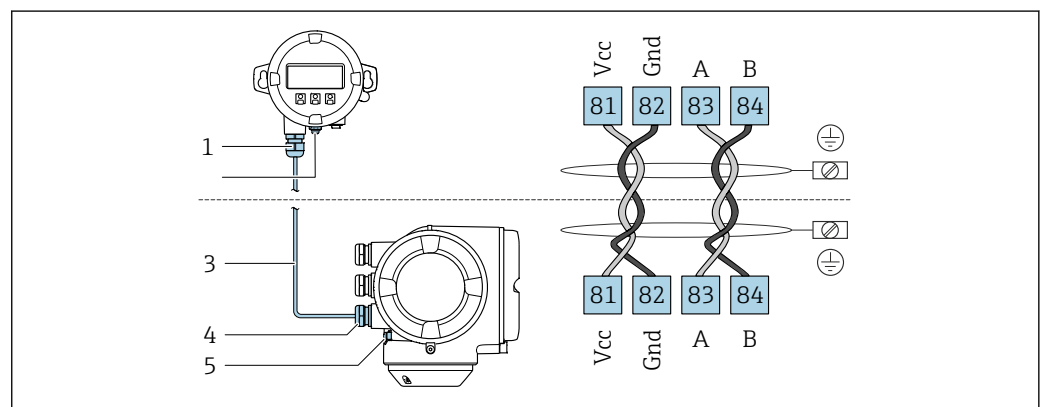
Der Adapter verbindet die Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) mit einem in der Kabeleinführung montierten M12 Stecker. Der Anschluss an die Serviceschnittstelle kann dadurch ohne Öffnen des Geräts über einen M12 Stecker erfolgen.

Netzwerk Verbindung über Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) → 48

Anschluss abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001

i Das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 ist optional bestellbar → 57.

- Bei der direkten Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 mit dem Messgerät, wird das Messgerät immer mit einem Blinddeckel ausgeliefert. Eine Anzeige oder Bedienung am Messumformer ist in dem Fall nicht vorhanden.
- Bei nachträglicher Bestellung darf das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 nicht gleichzeitig mit dem vorhandenen Anzeigemodul des Messgeräts angeschlossen werden. Es darf immer nur eine Anzeige oder Bedienung am Messumformer angeschlossen sein.

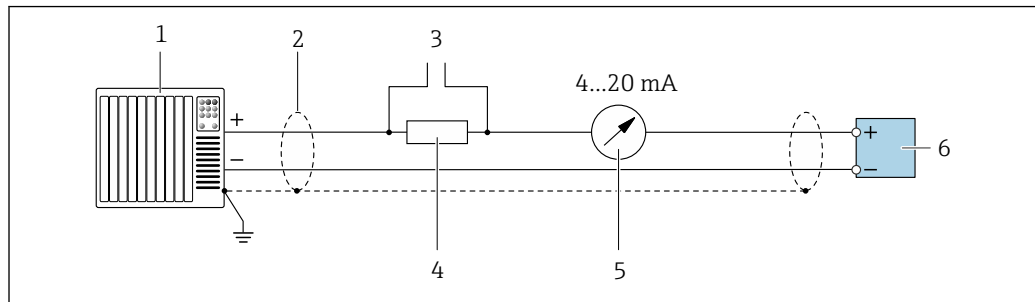


A0027518

- 1 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001
- 2 Anschluss Potenzialausgleich (PE)
- 3 Verbindungskabel
- 4 Messgerät
- 5 Anschluss Potenzialausgleich (PE)

Anschlussbeispiele

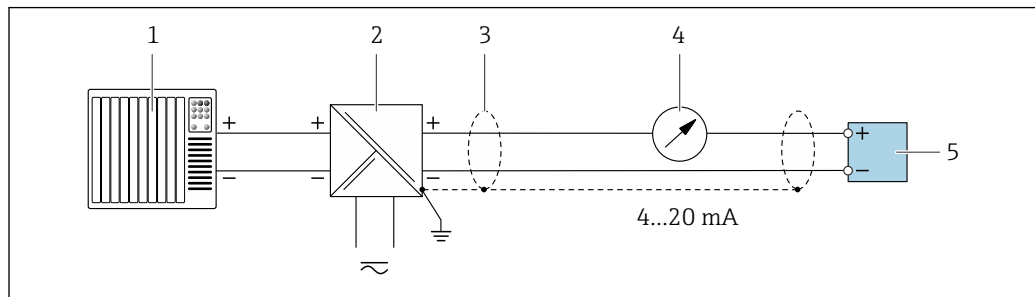
Stromausgang 4 ... 20 mA HART



A0029055

2 Anschlussbeispiel für Stromausgang 4 ... 20 mA HART (aktiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Stromeingang (z. B. SPS)
- 2 Kabelschirm einseitig erden. Beidseitige Erdung des Kabelschirms notwendig zur Erfüllung der EMV-Anforderungen; Kabelspezifikation beachten → 26
- 3 Anschluss für HART-Bediengeräte → 46
- 4 Widerstand für HART-Kommunikation ($\geq 250 \Omega$): Maximale Bürde beachten → 13
- 5 Analoges Anzeigeinstrument: Maximale Bürde beachten → 13
- 6 Messumformer

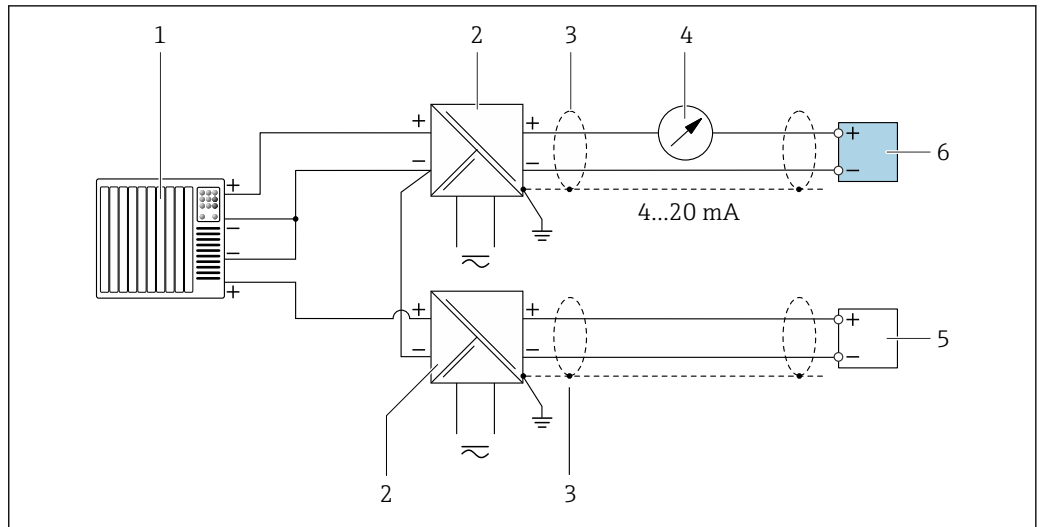


A0028762

3 Anschlussbeispiel für Stromausgang 4 ... 20 mA HART (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Stromeingang (z. B. SPS)
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Kabelschirm einseitig erden. Beidseitige Erdung des Kabelschirms notwendig zur Erfüllung der EMV-Anforderungen; Kabelspezifikation beachten → 26
- 4 Analoges Anzeigeinstrument: Maximale Bürde beachten → 13
- 5 Messumformer

HART-Eingang

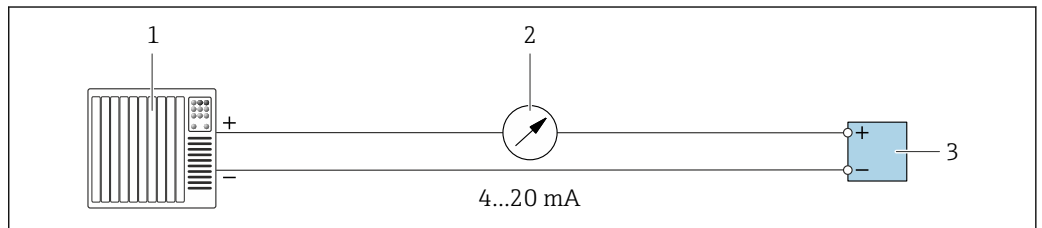


A0028763

4 Anschlussbeispiel für HART-Eingang mit gemeinsamen "Minus" (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit HART-Ausgang (z.B. SPS)
- 2 Speisetrenner für Spannungsversorgung (z.B. RN221N) → 19
- 3 Kabelschirm einseitig erden. Beidseitige Erdung des Kabelschirms notwendig zur Erfüllung der EMV-Anforderungen; Kabelspezifikation beachten → 26
- 4 Analoges Anzeigeinstrument: Maximale Bürde beachten → 13
- 5 Durchflussmessgerät (z.B. Promag W): Anforderungen beachten → 11
- 6 Messumformer

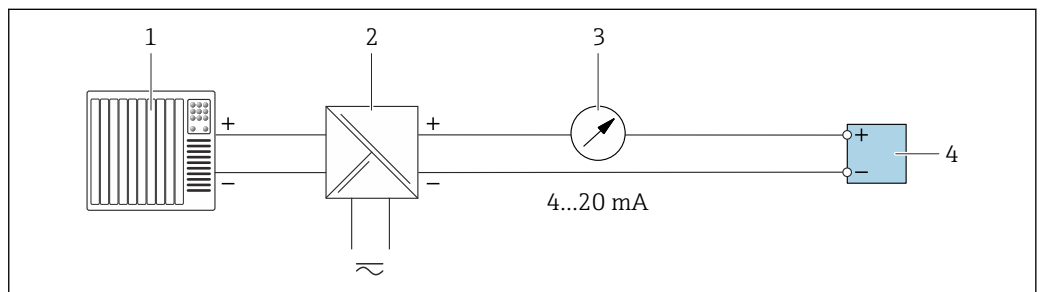
Stromausgang 4-20 mA



A0028758

5 Anschlussbeispiel für Stromausgang 4-20 mA (aktiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Stromeingang (z.B. SPS)
- 2 Analoges Anzeigeinstrument: Maximale Bürde beachten → 13
- 3 Messumformer

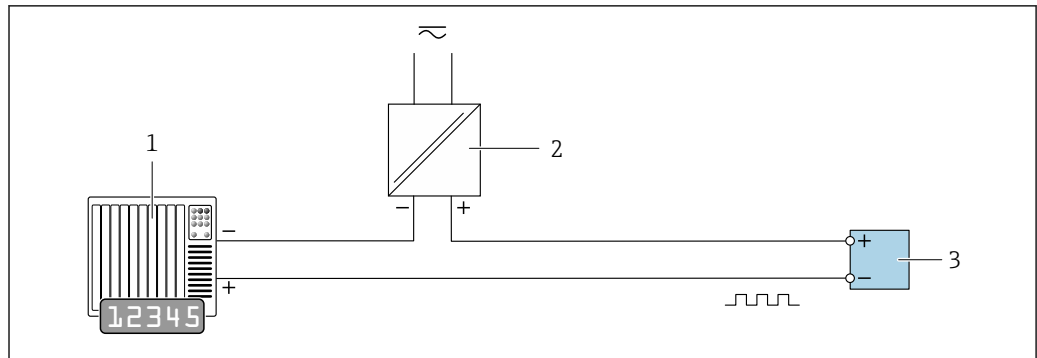


A0028759

6 Anschlussbeispiel für Stromausgang 4-20 mA (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Stromeingang (z.B. SPS)
- 2 Speisetrenner für Spannungsversorgung (z.B. RN221N)
- 3 Analoges Anzeigeinstrument: Maximale Bürde beachten → 13
- 4 Messumformer

Impuls-/Frequenzausgang

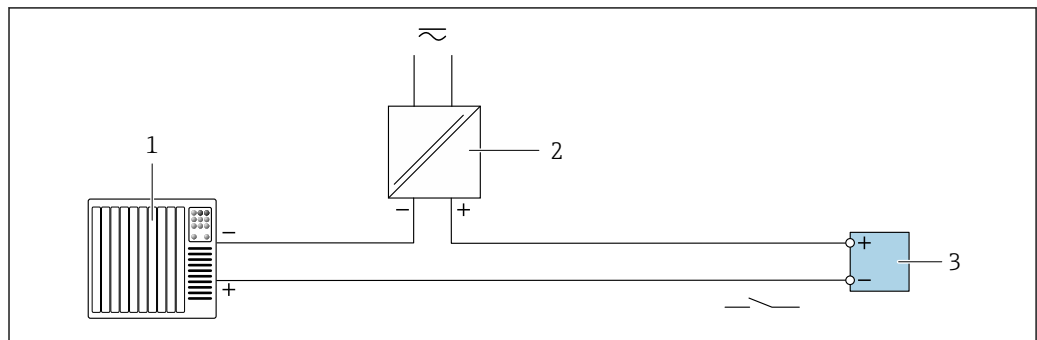


A0028761

7 Anschlussbeispiel für Impuls-/Frequenzausgang (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Impuls-/Frequenzeingang (z.B. SPS mit einem 10 k Ω pull-up oder pull-down Widerstand)
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Messumformer: Eingangswerte beachten → 14

Schaltausgang

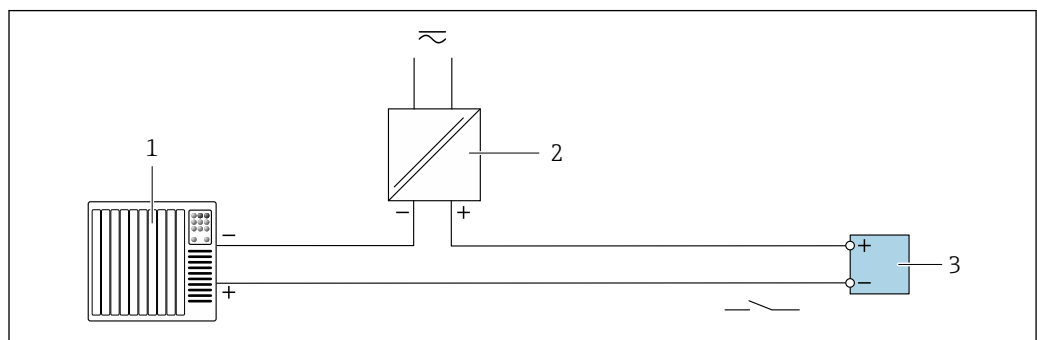


A0028760

8 Anschlussbeispiel für Schaltausgang (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Schalteingang (z.B. SPS mit einem 10 k Ω pull-up oder pull-down Widerstand)
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Messumformer: Eingangswerte beachten → 14

Relaisausgang

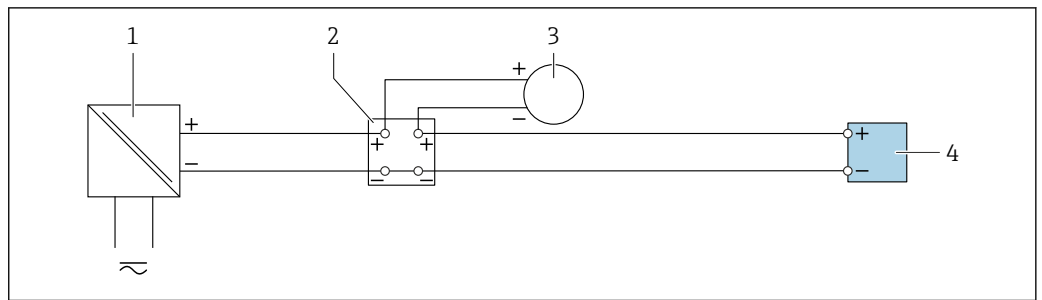


A0028760

9 Anschlussbeispiel für Relaisausgang (passiv)

- 1 Automatisierungssystem mit Relaisausgang (z.B. SPS)
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Messumformer: Eingangswerte beachten → 15

Stromeingang

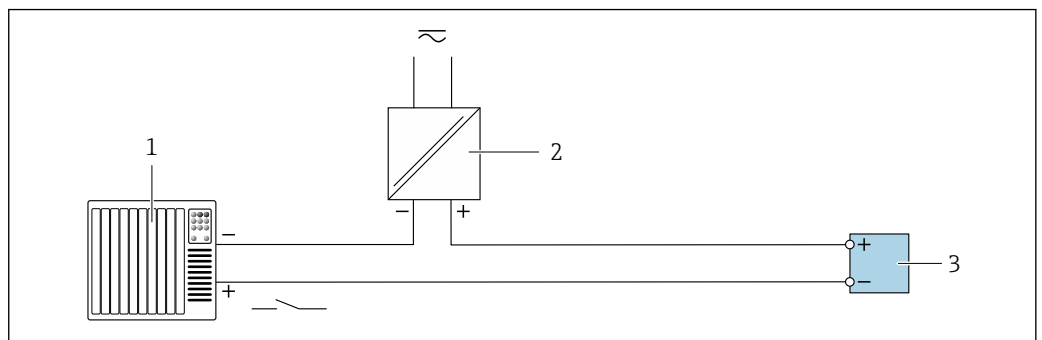


A0028915

10 Anschlussbeispiel für 4...20 mA Stromeingang

- 1 Spannungsversorgung
- 2 Klemmenkasten
- 3 Externes Messgerät (zum Einlesen des Durchflusswertes zur Berechnung der Feststofffracht)
- 4 Messumformer

Statuseingang



A0028764

11 Anschlussbeispiel für Statuseingang

- 1 Automatisierungssystem mit Statusausgang (z.B. SPS)
- 2 Spannungsversorgung
- 3 Messumformer

Potenzialausgleich

Anforderungen

- Betriebsinterne Erdungskonzepte beachten
- Einsatzbedingungen wie Material und Erdung der Rohrleitung berücksichtigen
- Messstoff und Messumformer auf dasselbe elektrische Potenzial legen
- Für die Potenzialausgleichsverbindungen ein Erdungskabel mit dem Mindestquerschnitt von 6 mm^2 ($0,0093 \text{ in}^2$) und einem Kabelschuh verwenden

Klemmen

Federkraftklemmen: Für Litzen und Litzen mit Aderendhülsen geeignet.
Leiterquerschnitt $0,2 \dots 2,5 \text{ mm}^2$ (24 ... 12 AWG).

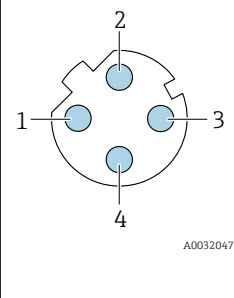
Kabeleinführungen

- Kabelverschraubung: M20 \times 1,5 mit Kabel \varnothing 6 ... 12 mm (0,24 ... 0,47 in)
- Gewinde für Kabeleinführung:
 - NPT $\frac{1}{2}$ "
 - G $\frac{1}{2}$ "
 - M20
- Optional: M12 Gerätestecker für den Anschluss an die Serviceschnittstelle
Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option NB "Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle)"
→ 26

Pinbelegung Gerätestecker

Serviceschnittstelle

Bestellmerkmal "Zubehör montiert", Option **NB**: Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle)

	Pin	Belegung	
	1	+	Tx
	2	+	Rx
	3	-	Tx
	4	-	Rx
Codierung		Stecker/Buchse	
D		Buchse	



Als Stecker wird empfohlen:

- Binder, Serie 763, Teilnr. 99 3729 810 04
- Phoenix, Teilnr. 1543223 SACC-M12MSD-4Q

Kabelspezifikation

Zulässiger Temperaturbereich

- Die im jeweiligen Land geltenden Installationsrichtlinien sind zu beachten.
- Die Kabel müssen für die zu erwartenden Minimal- und Maximaltemperaturen geeignet sein.

Energieversorgungskabel (inkl. Leiter für die innere Erdungsklemme)

Normales Installationskabel ausreichend.

Schutzerdungskabel für die äußere Erdungsklemme

Leiterquerschnitt $< 2,1 \text{ mm}^2$ (14 AWG)

Größere Querschnitte können durch die Verwendung eines Kabelschuhs angeschlossen werden.

Die Erdungsimpedanz muss weniger als 2Ω betragen.

Signalkabel

Stromausgang 4...20 mA HART

Abgeschirmtes Kabel empfohlen. Erdungskonzept der Anlage beachten.

Modbus RS485

Standard EIA/TIA-485 spezifiziert zwei Kabeltypen (A und B) für die Busleitung, die für alle Übertragungsraten eingesetzt werden können. Empfohlen wird Kabeltyp A.

Kabeltyp	A
Wellenwiderstand	135 ... 165 Ω bei einer Messfrequenz von 3 ... 20 MHz
Kabelkapazität	$< 30 \text{ pF/m}$
Aderquerschnitt	$> 0,34 \text{ mm}^2$ (22 AWG)
Kabeltyp	Paarweise verdrillt
Schleifenwiderstand	$\leq 110 \Omega/\text{km}$
Signaldämpfung	Max. 9 dB über die ganze Länge des Leitungsquerschnitts
Abschirmung	Kupfer-Geflechschirm oder Geflechschirm mit Folienschirm. Bei Erdung des Kabelschirms: Erdungskonzept der Anlage beachten.

Stromausgang 0/4...20 mA

Normales Installationskabel ausreichend

Impuls- /Frequenz- /Schaltausgang

Normales Installationskabel ausreichend

Relaisausgang

Normales Installationskabel ausreichend.

Stromeingang 0/4...20 mA

Normales Installationskabel ausreichend

Statuseingang

Normales Installationskabel ausreichend

Verbindungskabel: Messumformer - Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001

Kabelspezifikation: Kundenseitig bereitgestelltes Verbindungskabel

Das Verbindungskabel kann kundenseitig bereitgestellt werden. Es kann ein Standardkabel mit folgenden Mindestanforderungen, auch im Ex-Bereich (Zone 2, Class I, Division 2 und Zone 1, Class I, Division 1), eingesetzt werden.

Standardkabel	4 Adern (2 Paare); paarverseilt mit gemeinsamen Schirm
Aderquerschnitt	$\geq 0,34 \text{ mm}^2$ (AWG 22)
Schirmung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kupfer-Geflecht verzinkt ■ Optische Abdeckung $\geq 85 \%$
Kapazität Ader/Schirm	Maximal 1 000 nF für Zone 1; Class I, Division 1
Kabelimpedanz (Paar)	Minimal 80 Ω
Kabellänge	<ul style="list-style-type: none"> ■ Maximal 300 m (1 000 ft) ■ Maximaler Schleifenwiderstand 20 Ω
Kabelquerschnitt	Von der Kabellänge abhängig, siehe nachfolgende Tabelle

Kabelspezifikation: Optional bestellbare Verbindungskabel


Optional kann ein Verbindungskabel bestellt werden:

- Zusammen mit dem Gerät.
- Separat, unabhängig vom Gerät.

Standardkabel	$2 \times 2 \times 0,34 \text{ mm}^2$ (22 AWG), PVC-Kabel ¹⁾ mit gemeinsamem Schirm (2 Paare, paarverseilt)
Flammwidrigkeit	Nach DIN EN 60332-1-2
Ölbeständigkeit	Nach DIN EN 60811-2-1
Schirmung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kupfer-Geflecht verzinkt ■ Optische Abdeckung $\geq 85 \%$
Kapazität Ader/Schirm	$\leq 200 \text{ pF/m}$
Dauerbetriebstemperatur	Bei fester Verlegung: -50 ... +105 °C (-58 ... +221 °F) Bewegt: -25 ... +105 °C (-13 ... +221 °F)
Bestellbare Kabellängen	Bei Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 zusammen mit dem Gerät: 10 m (35 ft) Bei separater Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001: <ul style="list-style-type: none"> ■ 5 m (15 ft) ■ 10 m (35 ft) ■ 20 m (65 ft) ■ 30 m (100 ft)

1) UV-Strahlung kann zu Beeinträchtigung des Kabelaußenmantels führen. Das Kabel möglichst vor Sonneneinstrahlung schützen.

Überspannungsschutz

Netzspannungsschwankungen	→  19
Überspannungskategorie	Überspannungskategorie II
Kurzzeitige, temporäre Überspannung	Zwischen Leitung und Erde bis zu 1200 V, während max. 5 s
Langfristige, temporäre Überspannung	Zwischen Leitung und Erde bis zu 500 V

Leistungsmerkmale

Genauigkeit der Ausgänge Die Ausgänge weisen die folgende Grundgenauigkeit auf.

Stromausgang

Genauigkeit	$\pm 5 \mu\text{A}$
-------------	---------------------

Impuls-/Frequenzausgang

Genauigkeit	Max. ± 50 ppm vom Messwert (über den kompletten Umgebungstemperaturbereich)
-------------	---

Wiederholbarkeit

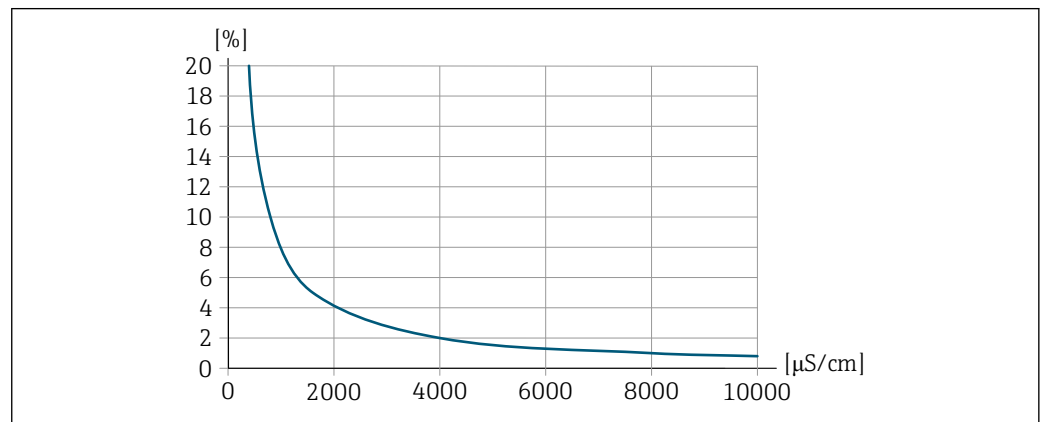
Trockenmassekonzentration

Nennweite		Standardabweichung der Trockenmassekonzentration
[mm]	[in]	[%TS]
50 ... 80	2 ... 3	0,02
100 ... 300	4 ... 12	0,01

Messstofftemperatur

$\pm 0,5 \text{ }^\circ\text{C}$ ($\pm 0,9 \text{ }^\circ\text{F}$)

Elektrische Leitfähigkeit



12 Wiederholbarkeit in % vom Messwert - Elektrische Leitfähigkeit [µS/cm]

A0052544

Einfluss Umgebungstemperatur

Stromausgang

Temperaturkoeffizient	Max. $1 \mu\text{A}/^\circ\text{C}$
-----------------------	-------------------------------------

Impuls-/Frequenzausgang

Temperaturkoeffizient	Kein zusätzlicher Effekt.
-----------------------	---------------------------

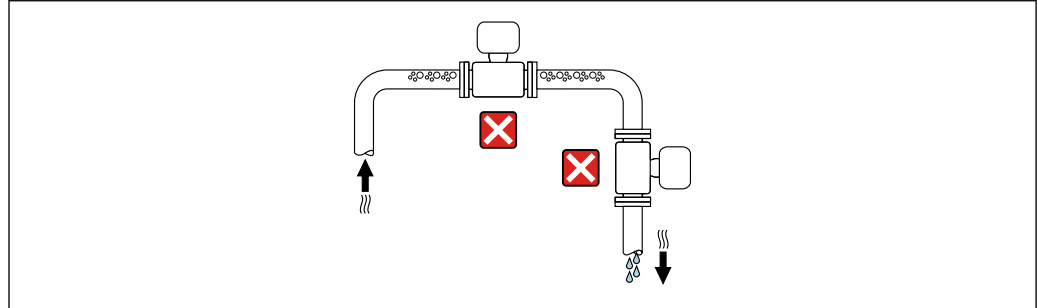
Montage

Montageort

Einbau in Rohrleitung

Das Gerät **nicht** einbauen:

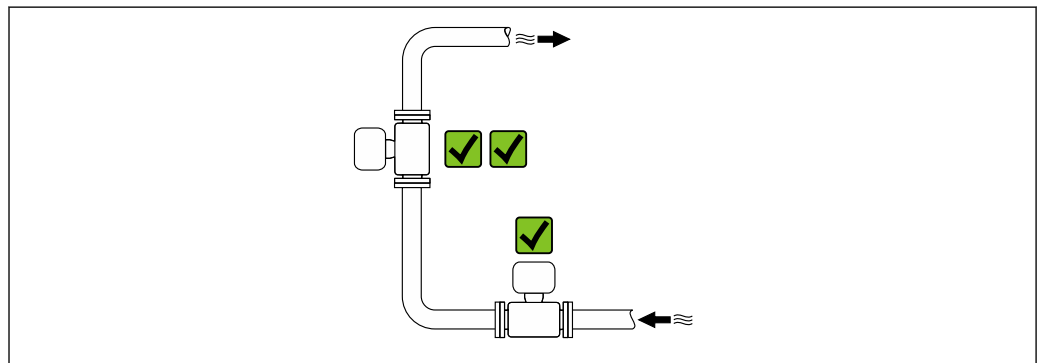
- Am höchsten Punkt der Rohrleitung (Gefahr von Gasblasenansammlungen im Messrohr).
- Vor einem freien Rohrauslauf in einer Falleleitung.



A0042131

Das Gerät einbauen:

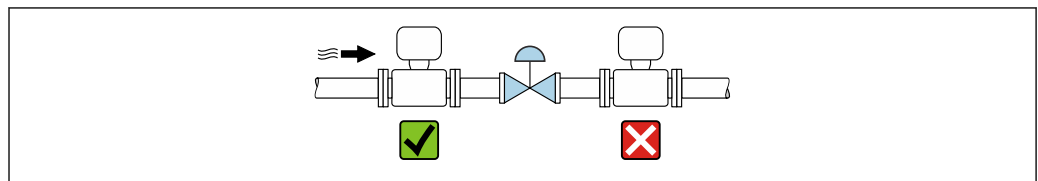
- Der Einbau in eine Steigleitung ist zu bevorzugen.
- Vor einer Steigleitung oder in Bereichen in denen das Gerät mit Messstoff gefüllt ist.



A0042317

Einbau in der Nähe von Ventilen

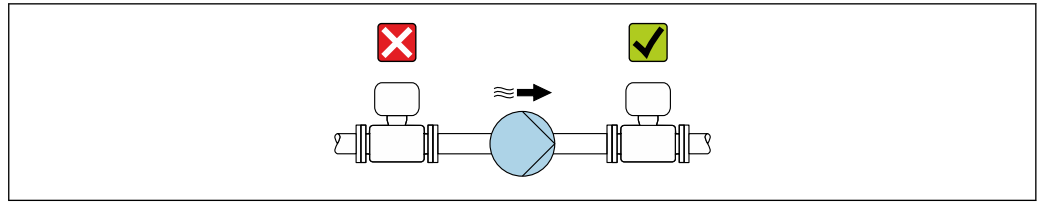
Gerät in Durchflussrichtung vor dem Ventil einbauen.



A0041091

Einbau in der Nähe von Pumpen

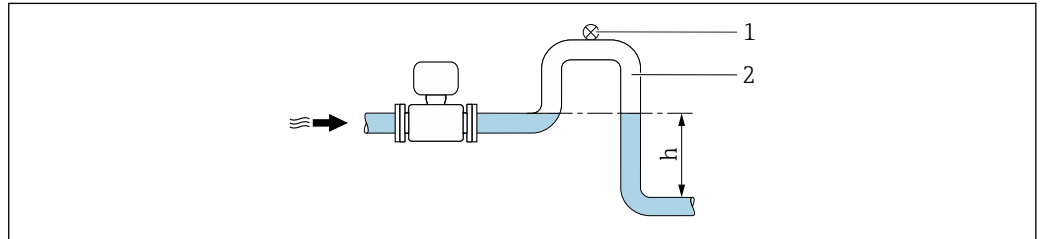
- Gerät in Durchflussrichtung nach der Pumpe einbauen.
- Bei Einsatz von Kolben-, Kolbenmembran- oder Schlauchpumpen zusätzlich Pulsationsdämpfer einbauen.



A0041083

Einbau vor einer Falleitung

Bei Einbau vor Falleitungen mit einer Länge $h \geq 5 \text{ m}$ (16,4 ft): Nach dem Gerät einen Siphon mit einem Belüftungsventil einbauen.



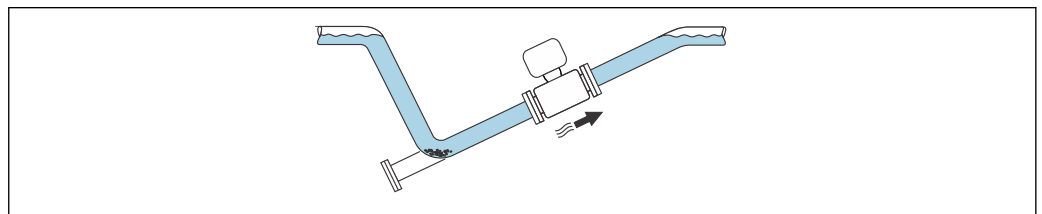
A0028981

13 Diese Anordnung verhindert ein Abreißen des Flüssigkeitsstromes und Lufteinschlüsse.

- 1 Belüftungsventil
- 2 Rohrleitungssiphon
- h Länge der Falleitung

Einbau bei teilgefüllter Rohrleitung



- Bei teilgefüllten Rohrleitungen mit Gefälle eine dükerähnliche Einbauweise vorsehen.
- Der Einbau einer Reinigungsklappe wird empfohlen.



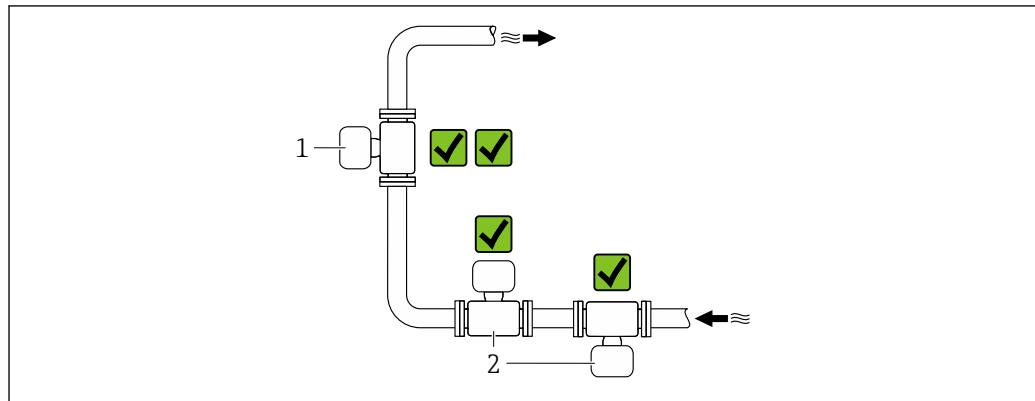
A0047712

Einbau bei Rohrschwingungen

Rohrschwingungen können das Gerät beschädigen:
Das Gerät keinen starken Schwingungen aussetzen.

 Angaben zur Vibrations- und Schockfestigkeit des Messsystems →  35

Einbaulage



A0052238

- 1 Vertikale Einbaulage
2 Horizontale Einbaulage

Vertikale Einbaulage

Der Einbau des Geräts in eine Steigleitung ist zu bevorzugen:

- Um ein teilgefülltes Rohr zu vermeiden.
- Um eine eventuelle Gasansammlung zu vermeiden.
- Das Messrohr kann vollständig entleert und damit vor Ablagerungen geschützt werden.

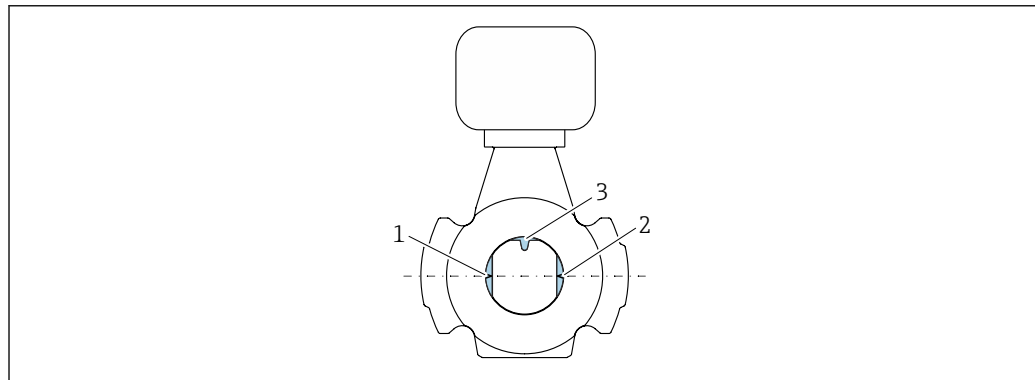


Bei einer Trockenmassekonzentration von ≥ 20 %TS:

Das Gerät vertikal einbauen. Bei einer horizontalen Einbaulage können sich durch Sedimentation Trennschichten bilden welche Flüssigkeit und Feststoff trennt. Dadurch kann es zu Messfehlern kommen.

Horizontale Einbaulage

Die Antennen (Sender und Empfänger) sollten horizontal zueinander liegen, um eine Störung des Messsignals aufgrund mitgeführter Luftblasen zu vermeiden.



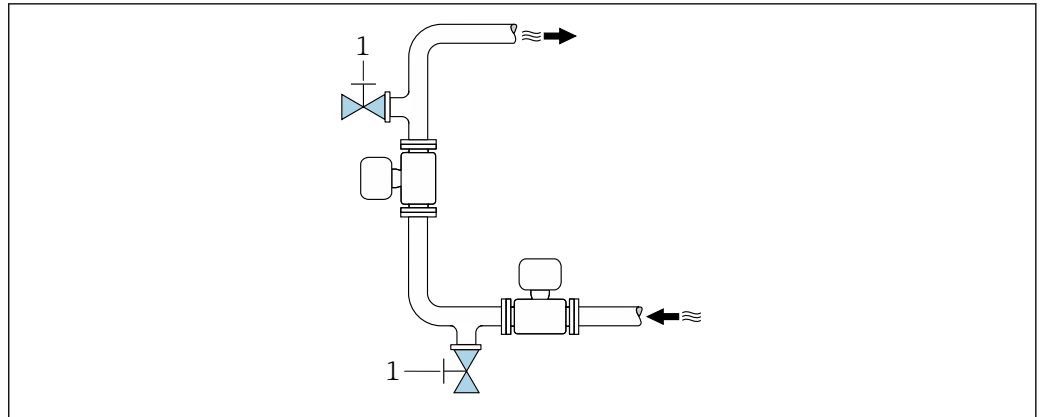
A0047713

- 1 Antenne - Sender
2 Antenne - Empfänger
3 Temperaturfühler

Einbauhinweise

Einbau mit Probeentnahmestellen

Um eine repräsentative Probe zu erhalten sollten die Probeentnahmestellen in unmittelbarer Nähe des Geräts eingebaut werden. Dies ermöglicht zusätzlich eine einfacheres Vorgehen bei der Entnahme der Probe und der Ausführung der Assistenten über die Vor-Ort-Bedienung des Geräts.



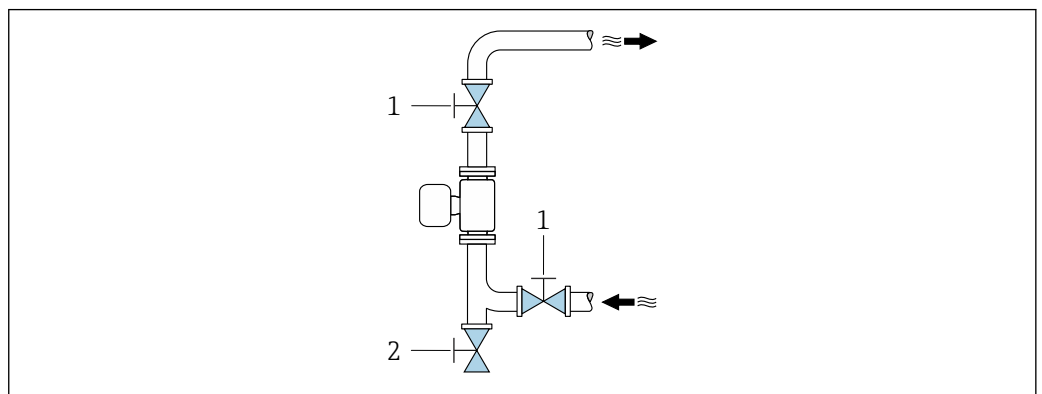
A0047711

1 Probeentnahmestelle

Einbau mit der Möglichkeit zur Reinigung

Je nach Prozessbedingungen (z.B. bei Fettablagerungen) kann eine Reinigung des Geräts notwendig werden. Durch die Montage zusätzlicher Komponenten kann der Ausbau des Geräts zur Reinigung vermieden werden:

- Spülanschluss
- Reinigungsschacht

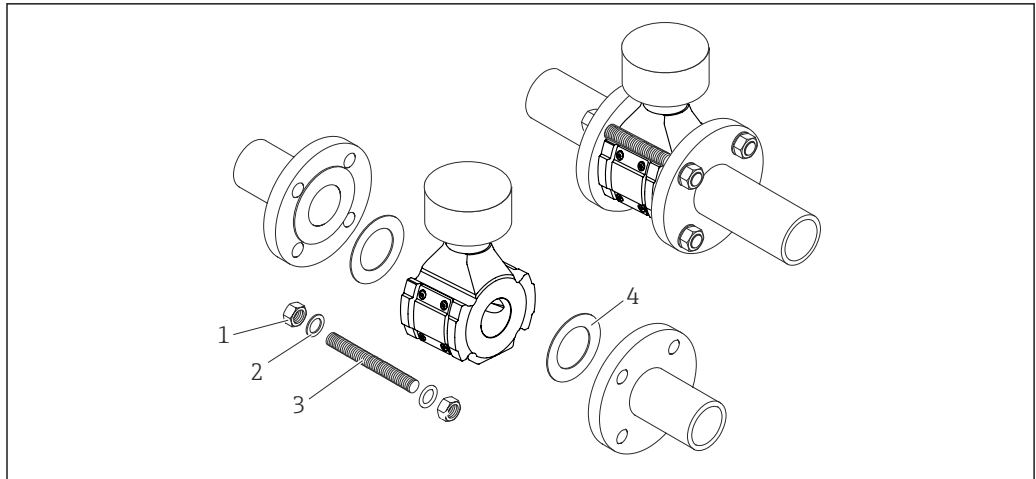


A0047740

1 Absperrventil
2 Absperrklappe für die Reinigung

i Besteht die Gefahr von Ablagerungen im Messrohr, zum Beispiel durch Fett, wird eine Fließgeschwindigkeit von >2 m/s (6,5 ft/s) empfohlen.

Durchflussrichtung	Das Gerät kann unabhängig von der Durchflussrichtung eingebaut werden.
Ein- und Auslaufstrecken	Beim Einbau des Geräts müssen keine Ein- und Auslaufstrecken berücksichtigt werden. Es muss keine Rücksicht auf Turbulenz erzeugende Armaturen wie Ventile, Krümmer oder T-Stücke genommen werden, solange keine Kavitationseffekte entstehen.
Montage Messaufnehmer	<p>Der Messaufnehmer wird zwischen den Rohrleitungsflanschen zentriert und in die Messstrecke montiert.</p> <p>i Ein Montageset, bestehend aus Schrauben/Gewindebolzen, Dichtungen, Muttern und Unterlegscheiben, ist optional bestellbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkt mit dem Gerät: Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option PE ■ Separat als Zubehör → 57



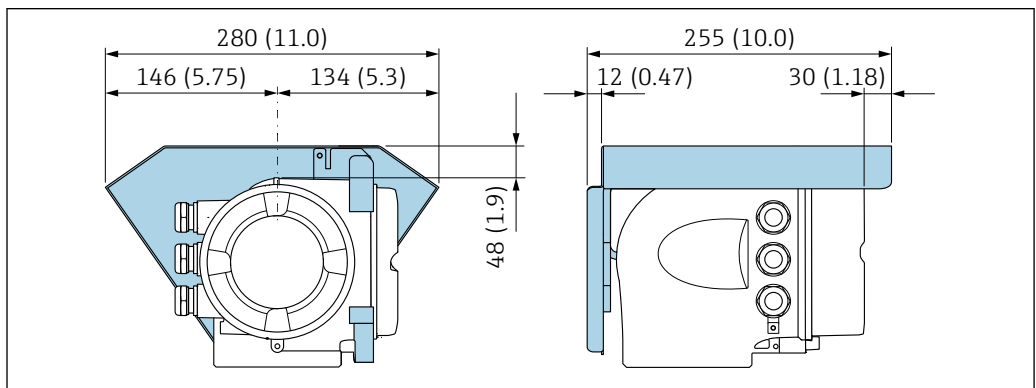
A0047715

14 Montage Messaufnehmer

- 1 Mutter
- 2 Unterlegscheiben
- 3 Schraube/Gewindebolzen
- 4 Dichtung

Spezielle Montagehinweise

Wetterschutzhaube






A0029553

15 Maßeinheit mm (in)

i Eine Wetterschutzhaube ist als Zubehör verfügbar → 57

Umgebung

Umgebungstemperaturbereich	<p>Messaufnehmer und Messumformer -20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F)</p> <p> Außerhalb des Temperaturbereichs kann die Lesbarkeit der Vor-Ort-Anzeige beeinträchtigt sein.</p> <p>Bei Betrieb im Freien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Messgerät an einer schattigen Stelle montieren. ▪ Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, besonders in wärmeren Klimaregionen. ▪ Starke Bewitterung vermeiden. ▪ Anzeige vor Schlag schützen. ▪ Anzeige vor Abrieb, zum Beispiel durch Sand in Wüstengebieten, schützen. <p> Eine Wetterschutzhaube ist als Zubehör verfügbar →  57</p>
Lagerungstemperatur	<p>-20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Um unzulässig hohe Oberflächentemperaturen zu vermeiden: Messgerät während der Lagerung nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. ▪ Lagerplatz wählen, an dem eine Betauung des Messgeräts ausgeschlossen ist.
Relative Luftfeuchte	<p>Das Gerät ist für den Einsatz in Außen- und Innenbereichen mit einer relativen Luftfeuchte von 4 ... 95 % geeignet.</p>
Betriebshöhe	<p>Gemäß EN 61010-1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ≤ 2 000 m (6 562 ft) ▪ > 2 000 m (6 562 ft) mit zusätzlichen Überspannungsschutz (z.B. Endress+Hauser HAW Series)
Schutzart	<p>Messgerät</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ IP66/67, Type 4X enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 4 ▪ Bei geöffnetem Gehäuse: IP20, Type 1 enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 2 ▪ Anzeigemodul: IP20, Type 1 enclosure, geeignet für Verschmutzungsgrad 2 <p>Externe WLAN-Antenne</p> <p>IP67</p>
Vibrations- und Schockfestigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwingen sinusförmig in Anlehnung an IEC 60068-2-6 <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 ... 8,4 Hz, 3,5 mm peak ▪ 8,4 ... 2 000 Hz, 1 g peak ▪ Schwingen Breitbandrauschen in Anlehnung an IEC 60068-2-64 <ul style="list-style-type: none"> ▪ 10 ... 200 Hz, 0,003 g²/Hz ▪ 200 ... 2 000 Hz, 0,001 g²/Hz ▪ Total: 1,54 g rms ▪ Schocks Halbsinus in Anlehnung an IEC 60068-2-27 6 ms 30 g ▪ Stoß durch raue Handhabung in Anlehnung an IEC 60068-2-31
Mechanische Belastung	<p>Messumformergehäuse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor mechanischen Einflüssen wie Stößen oder Schlägen schützen. ▪ Nicht als Steighilfe verwenden.
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	<p>Nach IEC/EN 61326</p>

Prozess

Messstofftemperaturbereich 0 ... +80 °C (+32 ... +176 °F)

Elektrische Leitfähigkeit



Um eine einwandfreie Messung zu gewährleisten, darf die elektrische Leitfähigkeit des Messstoffs den Messbereich der temperaturkompensierten, elektrischen Leitfähigkeit nicht überschreiten.

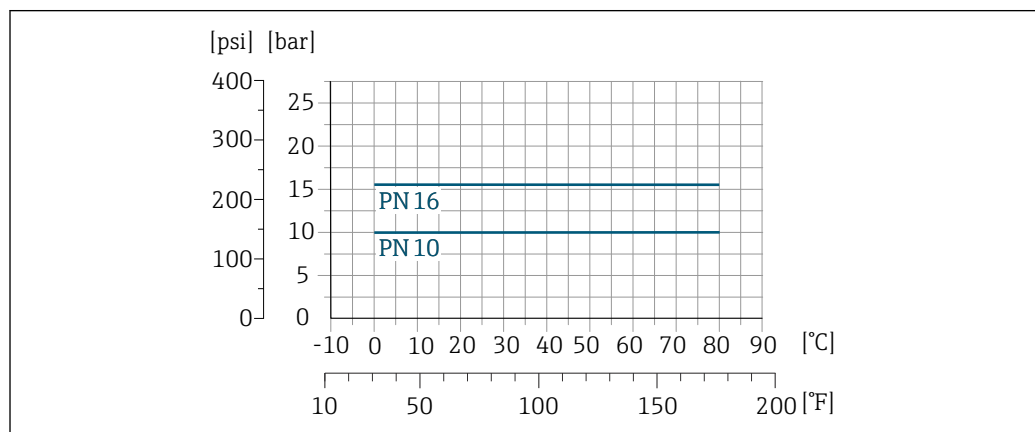
Messbereich für die temperaturkompensierte, elektrische Leitfähigkeit bei 25 °C (77 °F)

Nennweite		Elektrische Leitfähigkeit
[mm]	[in]	[mS/cm]
50	2	0 ... 100
80	3	0 ... 85
100	4	0 ... 50
150	6	0 ... 20
200	8	0 ... 14,5
250	10	0 ... 14,5
300	12	0 ... 14,5

Druck-Temperatur-Kurven

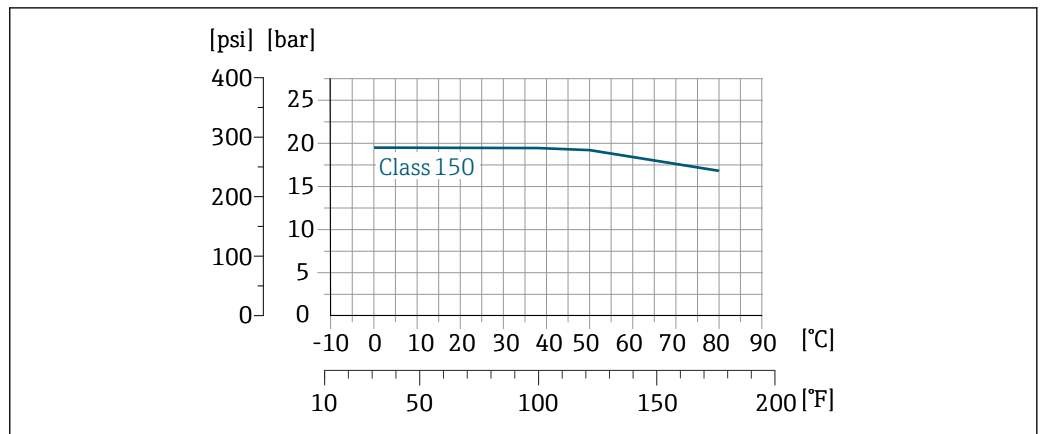
Die folgenden Druck-Temperatur-Kurven beziehen sich auf alle drucktragenden Teile des Geräts. Die Kurven zeigen den maximal erlaubten Messstoffdruck in Abhängigkeit von der jeweiligen Messstofftemperatur.

Druck-Temperatur-Kurve in Anlehnung an DIN EN 1092-1 (2018), Materialgruppe 14E0 (1.4408)



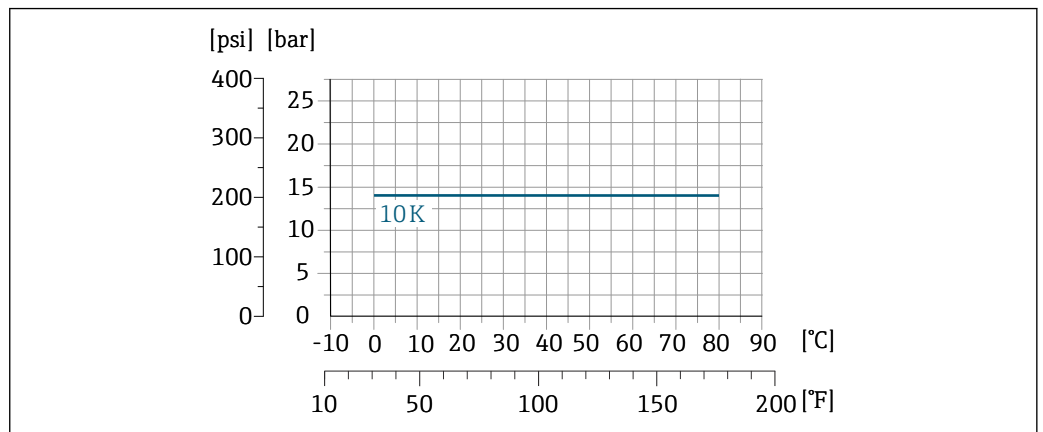
A0051090

Druck-Temperatur-Kurve in Anlehnung an ASME B16.5 (2020), Materialgruppe 2.2 (CF3M)



A0051088

Druck-Temperatur-Kurve in Anlehnung an JIS 2220 (2012), Materialgruppe 2.2 (CF3M), Division 1



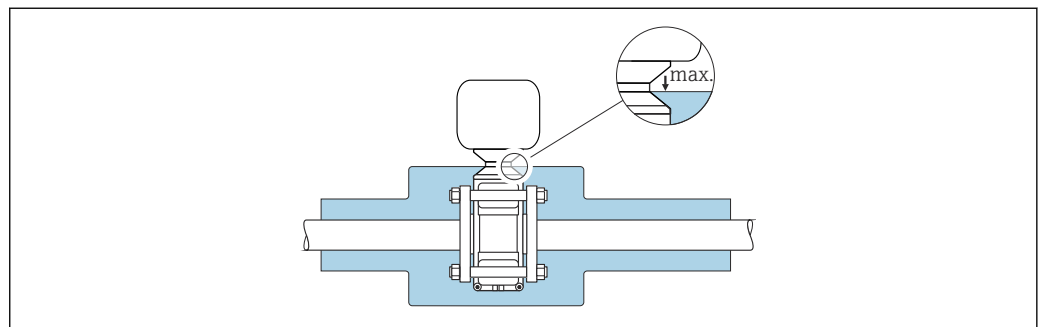
A0051089

Fließgeschwindigkeit

Besteht die Gefahr von Ablagerungen im Messrohr, zum Beispiel durch Fett, wird eine Fließgeschwindigkeit von >2 m/s (6,5 ft/s) empfohlen.

Wärmeisolation

- Bei sehr heißen Messstoffen: Um Energieverluste einzudämmen und um ein unbeabsichtigtes Berühren heißer Rohrleitungen zu verhindern.
- Bei einer kalten Umgebung: Um eine Abkühlung der Rohrwand und des Messaufnehmers von außen zu vermeiden, die eine Belagsbildung von Fett begünstigen könnte.



A0052236


⚠️ WARNUNG**Überhitzung der Messelektronik durch Wärmeisolierung!**

- ▶ Das Messumformergehäuse nicht mit isolieren.
- ▶ Die Isolation darf bis maximal bis zur Verbindung des Messaufnehmers mit dem Messumformergehäuse erfolgen.
- ▶ Maximal zulässige Temperatur am unteren Ende des Messumformergehäuses: 75 °C (167 °F)

Systemdruck

≥ 1,5 bar (21,8 psi), um ein Ausgasen des Messstoffs zu vermeiden.



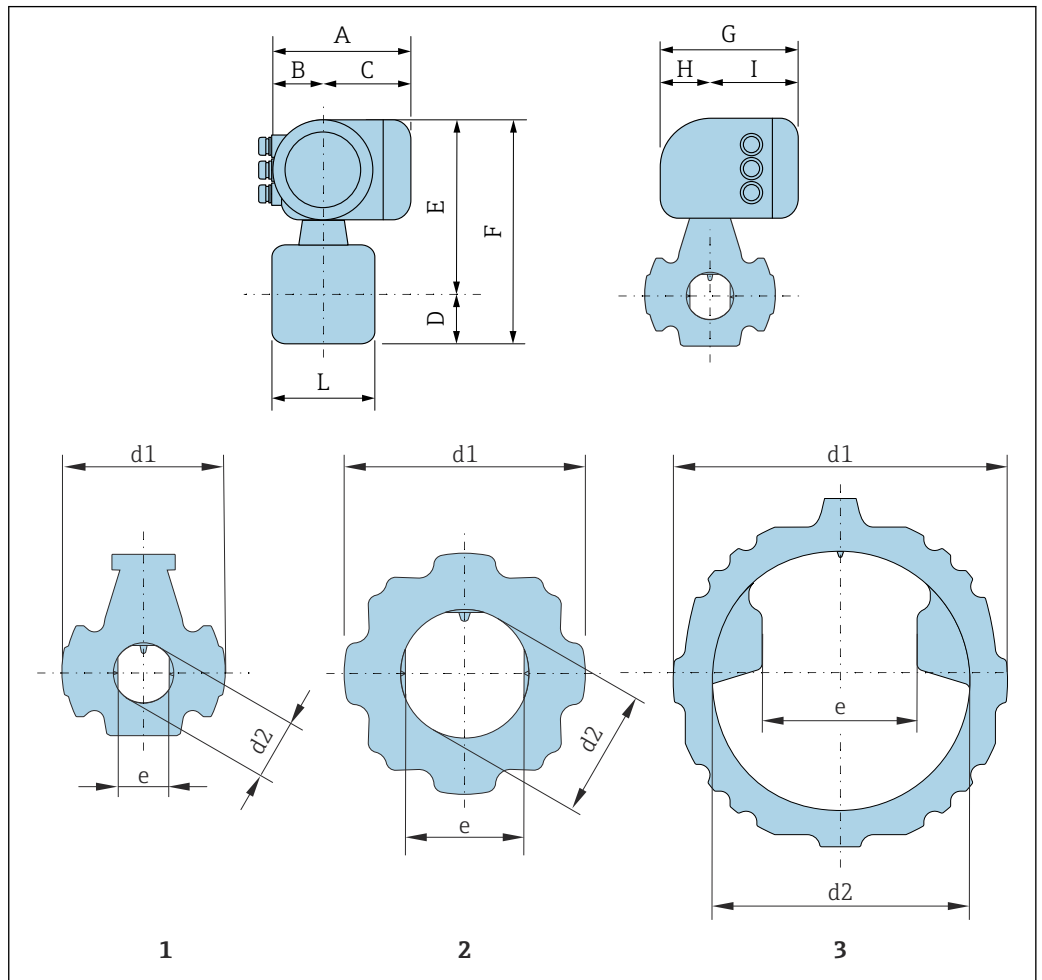
Einbau in der Nähe von Pumpen →  30

Vibrationen

Angaben zur Vibrations- und Schockfestigkeit des Messsystems →  35

Konstruktiver Aufbau

Abmessungen in
SI-Einheiten



A0050350

- 1 Nennweite: DN 50
- 2 Nennweite: DN 80...200 mm
- 3 Nennweite: DN 250...300 mm

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option A "Alu, beschichtet"

A ¹⁾ [mm]	B [mm]	C [mm]	G ²⁾ [mm]	H [mm]	I [mm]
169	68	101	200	59	141

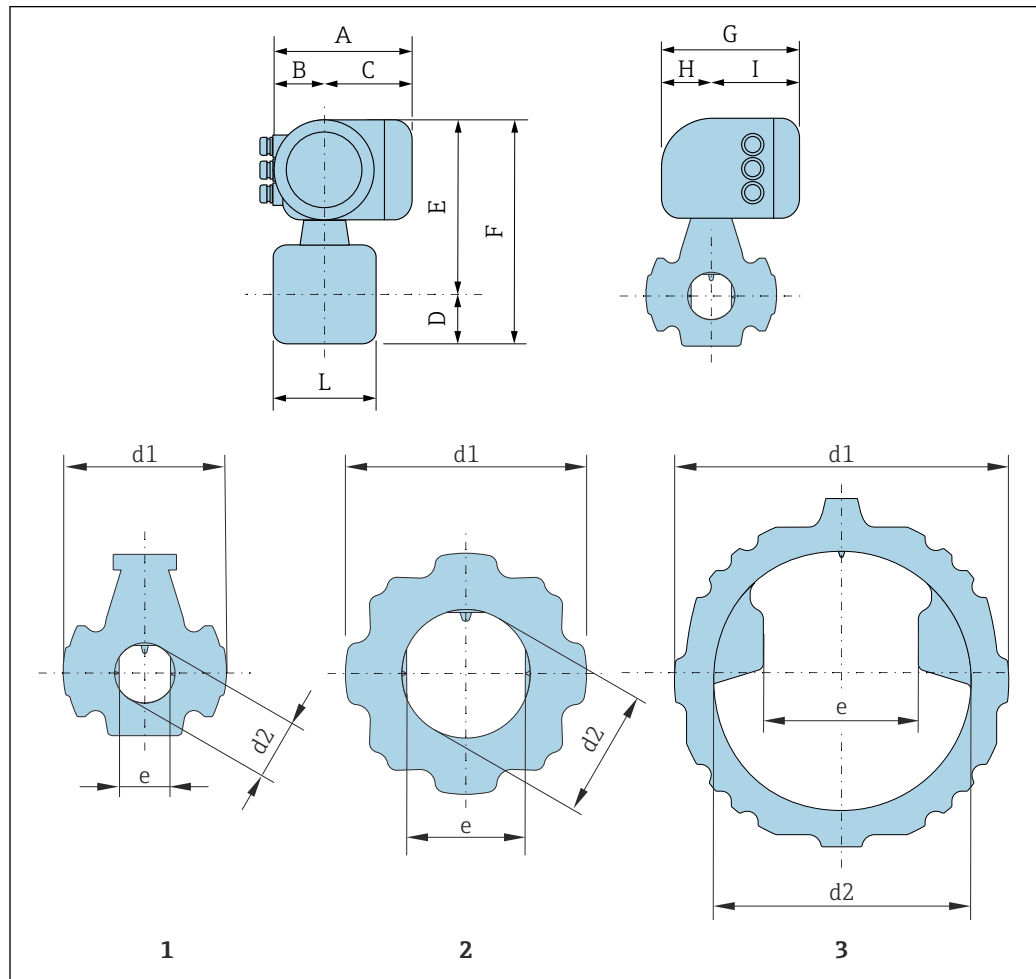
- 1) Je nach verwendeter Kabelverschraubung: Werte bis + 30 mm
- 2) Bei Version ohne Vor-Ort-Anzeige: Werte - 30 mm

DN [mm]	D [mm]	E [mm]	F [mm]	L ¹⁾ [mm]	d1 [mm]	d2 [mm]	e ²⁾ [mm]
50	56	228	284	100	142	53	44
80	71	240	311	100	142	78	56
100	84	253	337	100	167	102	84
150	114	279	393	100	224	154	146
200	141	303	444	120	278	203	180

DN [mm]	D [mm]	E [mm]	F [mm]	L ¹⁾ [mm]	d1 [mm]	d2 [mm]	e ²⁾ [mm]
250	169	329	498	120	343	254	180
300	195	354	549	120	393	305	180

- 1) Längentoleranz Maß L: 0/- 2 mm
 2) Abstand zwischen den beiden Antennen

Abmessungen in US-Einheiten



A0050350

- 1 Nennweite: NPS 2 in
 2 Nennweite: NPS 3...8 in
 3 Nennweite: NPS 10...12 in

Bestellmerkmal "Gehäuse", Option A "Alu, beschichtet"

A ¹⁾ [in]	B [in]	C [in]	G ²⁾ [in]	H [in]	I [in]
6,65	2,68	3,98	7,87	2,32	5,55

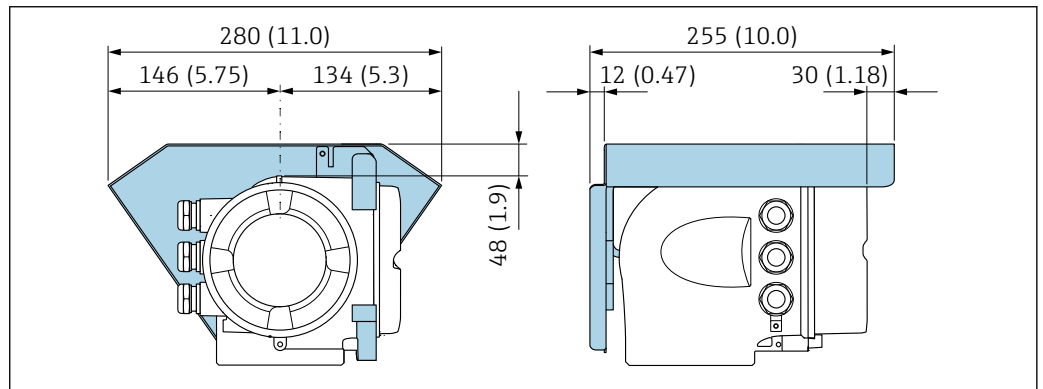
- 1) Je nach verwendeter Kabelverschraubung: Werte bis + 1,18 in
 2) Bei Version ohne Vor-Ort-Anzeige: Werte - 1,18 in

NPS [in]	D [in]	E [in]	F [in]	L ¹⁾ [in]	d1 [in]	d2 [in]	e ²⁾ [in]
2	2,20	8,96	11,17	3,94	5,59	2,07	1,73
3	2,80	9,43	12,22	3,94	5,59	3,07	2,20
4	3,31	9,94	13,25	3,94	6,57	4,02	3,31
6	4,49	10,97	15,45	3,94	8,82	6,06	5,75
8	5,54	11,92	17,46	4,72	10,94	7,99	7,09
10	6,60	12,94	19,59	4,72	13,50	10,00	7,09
12	7,68	13,93	21,61	4,72	15,47	12,01	7,09

- 1) Längentoleranz Maß L: 0/- 0,08 in
 2) Abstand zwischen den beiden Antennen

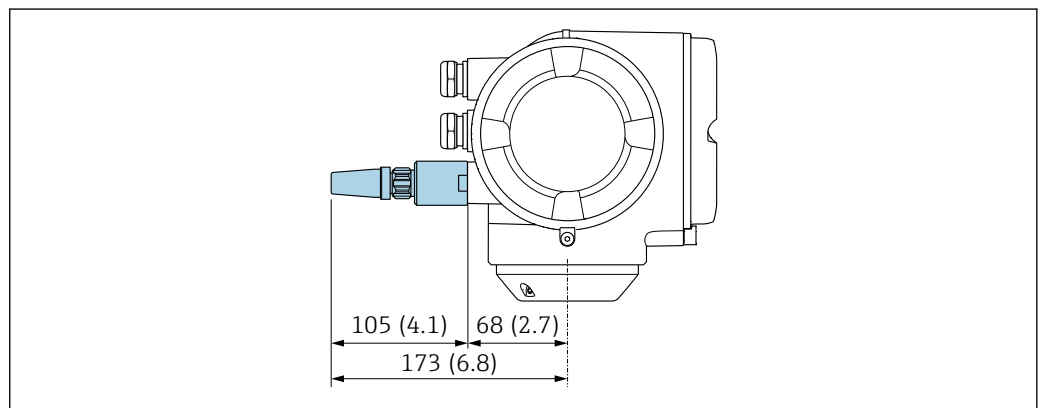
Zubehör

Wetterschutzhaube



16 Wetterschutzhaube Proline 300; Maßeinheit mm (in)

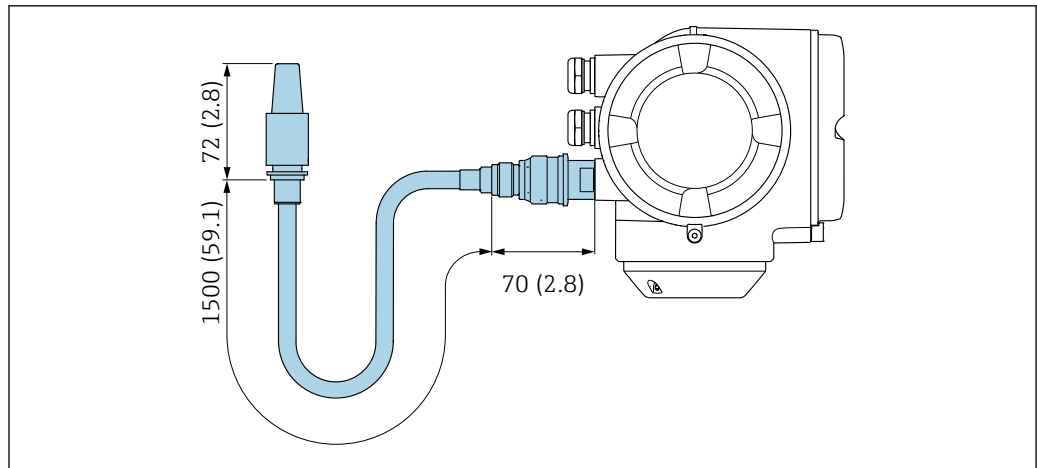
Externe WLAN-Antenne am Gerät montiert



17 Maßeinheit mm (in)

Externe WLAN-Antenne mit Kabel montiert

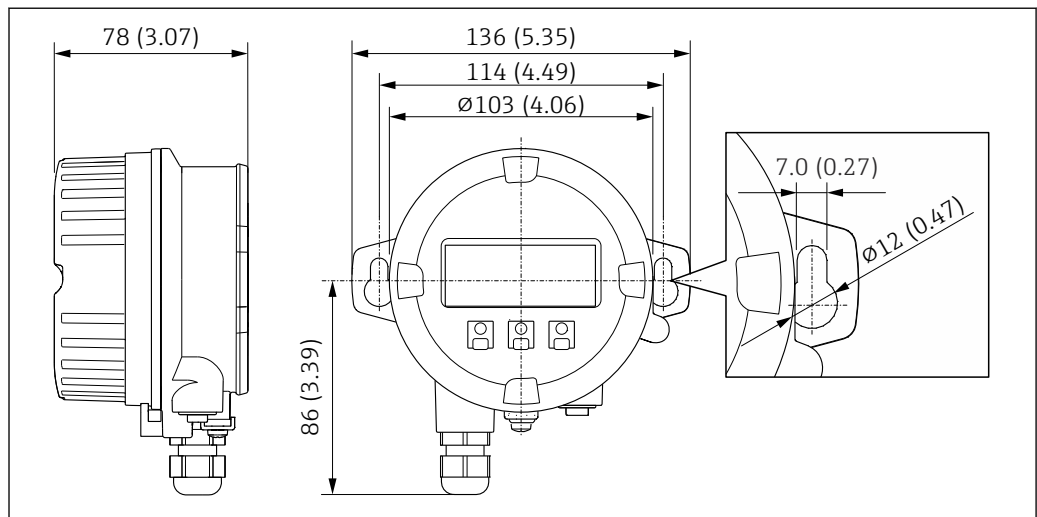
Bei schlechten Send-/Empfangsbedingungen am Montageort des Messumformers kann die externe WLAN-Antenne getrennt vom Messumformer montiert werden.



A0033597

18 Maßeinheit mm (in)

Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001



A0028921

19 Maßeinheit mm (in)

Gewicht

Alle Werte: Gewicht ohne Verpackungsmaterial

Gerät

Nennweite		Gewicht
[mm]	[in]	
50	2	10,6 kg (23,4 lb)
80	3	10,9 kg (24,0 lb)
100	5	12,6 kg (27,7 lb)
150	6	17,1 kg (37,8 lb)
200	8	23,9 kg (52,7 lb)
250	10	32,8 kg (72,3 lb)
300	12	37,8 kg (83,4 lb)

Werkstoffe

Messumformer

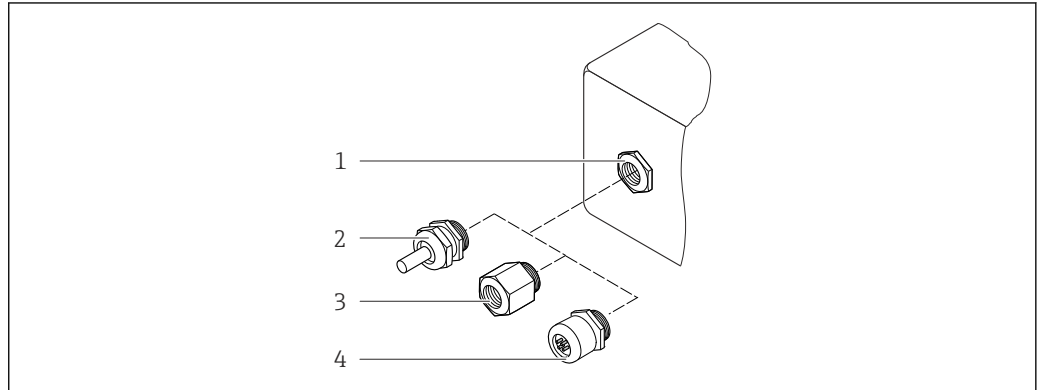
Gehäuse

Bestellmerkmal "Messumformergehäuse":
 Option **A** "Alu beschichtet": Aluminium, AlSi10Mg, beschichtet

Fensterwerkstoff

Bestellmerkmal "Messumformergehäuse":
 Option **A** "Alu, beschichtet": Glas

Kabeleinführungen/-verschraubungen



20 Mögliche Kabeleinführungen/-verschraubungen

- 1 Innengewinde M20 × 1,5
- 2 Kabelverschraubung M20 × 1,5
- 3 Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½" oder NPT ½"
- 4 Gerätestecker

Kabeleinführung/-verschraubung	Werkstoff
Verschraubung M20 × 1,5	Bestellmerkmal "Gehäuse", Option A "Alu, beschichtet": ■ Non-Ex: Kunststoff ■ Z2, D2, Ex d/de: Messing mit Kunststoff Bestellmerkmal "Gehäuse", Option L "Guss, rostfrei": Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde G ½"	Messing vernickelt
Adapter für Kabeleinführung mit Innengewinde NPT ½"	

Gerätestecker

Elektrischer Anschluss	Werkstoff
Stecker M12x1	■ Buchse: Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L) ■ Kontaktträger: Polyamid ■ Kontakte: Messing vergoldet

Messrohr

Rostfreier Stahl: 1.4408 gemäß DIN EN 10213 (CF3M gemäß ASME A351)

Antennen

- Messstoffberührend: Keramik
- Antennenhalterung: Rostfreier Stahl: 1.4435 (316L)

Temperaturfühler

Rostfreier Stahl: 1.4435 (316L)

Zubehör

Wetterschutzhaube

Rostfreier Stahl, 1.4404 (316L)

Externe WLAN-Antenne

- Antenne: Kunststoff ASA (Acrylnitril-Styrol-Acrylester) und Messing vernickelt
- Adapter: Rostfreier Stahl und Messing vernickelt
- Kabel: Polyethylen
- Stecker: Messing vernickelt
- Befestigungswinkel: Rostfreier Stahl

Montageset

Für den Einbau des Messaufnehmers

- Schrauben/Gewindebolzen, Muttern und Unterlegscheiben: Rostfreier Stahl, 1.4301/304, 1.4306/1.4307
- Dichtungen: Aramidfasern, gebunden mit NBR

Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001


Gehäusewerkstoff: AlSi10Mg, beschichtet

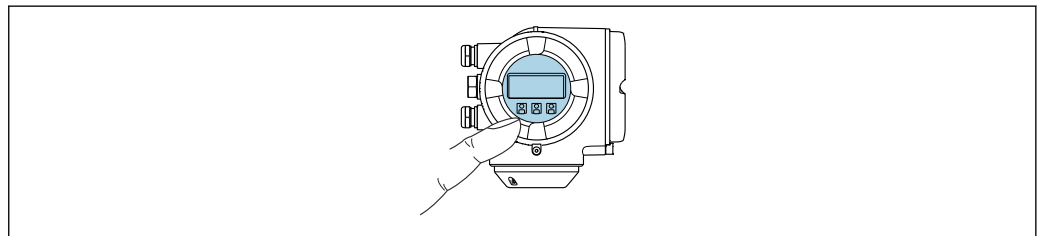
Anzeige und Bedienoberfläche

Bedienkonzept	<p>Nutzerorientierte Menüstruktur für anwenderspezifische Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Inbetriebnahme ■ Betrieb ■ Diagnose ■ Expertenebene <p>Schnelle und sichere Inbetriebnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geführte Menüs ("Make-it-run" Assistenten) für Anwendungen ■ Menüführung mit kurzen Erläuterungen der einzelnen Parameterfunktionen ■ Zugriff auf das Gerät via Webserver ■ WLAN-Zugriff auf das Gerät mittels mobilem Handbediengerät, Tablet oder Smartphone <p>Sicherheit im Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedienung in Landessprache ■ Einheitliche Bedienphilosophie am Gerät und in den Bedientools ■ Geführte Menüs (Assistenten) für den Abgleich des Geräts mittels Messstoffproben ■ Beim Austausch von Elektronikmodulen: Übernahme der Gerätekonfiguration durch den integrierten Datenspeicher (HistoROM Backup), der die Prozess-, Messgerätedaten und das Ereignis-Logbuch enthält. Keine Neuparametrierung nötig. <p>Effizientes Diagnoseverhalten erhöht die Verfügbarkeit der Messung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Behebungsmaßnahmen sind via Gerät und in den Bedientools abrufbar ■ Vielfältige Simulationsmöglichkeiten, Logbuch zu eingetretenen Ereignissen und optional Linienschreiberfunktionen
----------------------	---


Sprachen	<p>Bedienung in folgenden Landessprachen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Via Vor-Ort-Bedienung Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Tschechisch, Schwedisch ■ Via Webbrowser Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Chinesisch, Japanisch, Tschechisch, Schwedisch ■ Via Bedientool "FieldCare", "DeviceCare": Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Chinesisch, Japanisch
-----------------	---

Vor-Ort-Bedienung	<p>Via Anzeigemodul</p> <p>Ausstattung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option F "4-zeilige, beleuchtete, grafische Anzeige; Touch Control" ■ Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option G "4-zeilige, beleuchtete, grafische Anzeige; Touch Control + WLAN"
--------------------------	--

 Informationen zur WLAN-Schnittstelle






A0026785

 21 Bedienung mit Touch Control


Anzeigeelemente

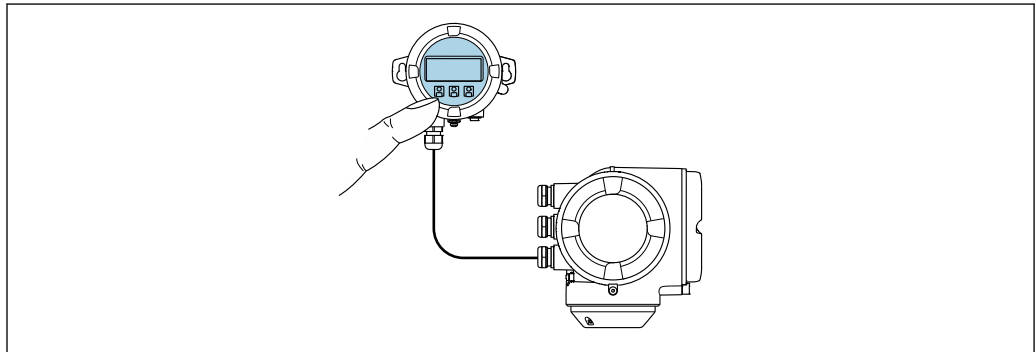
- 4-zeilige, beleuchtete, grafische Anzeige
- Hintergrundbeleuchtung weiß, bei Gerätefehler rot
- Anzeige für die Darstellung von Messgrößen und Statusgrößen individuell konfigurierbar

Bedienelemente


Bedienung von außen ohne Öffnen des Gehäuses via Touch Control (3 optische Tasten): , , 




Via abgesetztem Anzeige- und Bedienmodul DKX001

-  Das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 ist optional bestellbar
- Bei der direkten Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 mit dem Messgerät, wird das Messgerät immer mit einem Blinddeckel ausgeliefert. Eine Anzeige oder Bedienung am Messumformer ist in dem Fall nicht vorhanden.
- Bei nachträglicher Bestellung darf das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 nicht gleichzeitig mit dem vorhandenen Anzeigemodul des Messgeräts angeschlossen werden. Es darf immer nur eine Anzeige oder Bedienung am Messumformer angeschlossen sein.



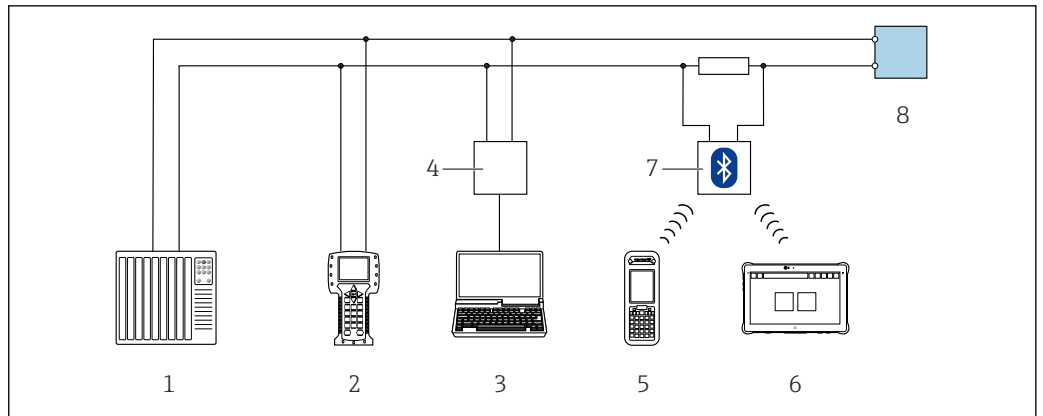
A0026786

 22 Bedienung via abgesetztem Anzeige- und Bedienmodul DKX001

Anzeige- und Bedienelemente	Die Anzeige- und Bedienelemente entsprechen dem des Anzeigemoduls
Gehäusewerkstoff	→  44
Kabeleinführung	Entspricht der Auswahl des Messumformergehäuses, Bestellmerkmal "Elektrischer Anschluss"
Verbindungskabel	→  27
Abmessungen	→  42

Fernbedienung**Via HART-Protokoll**

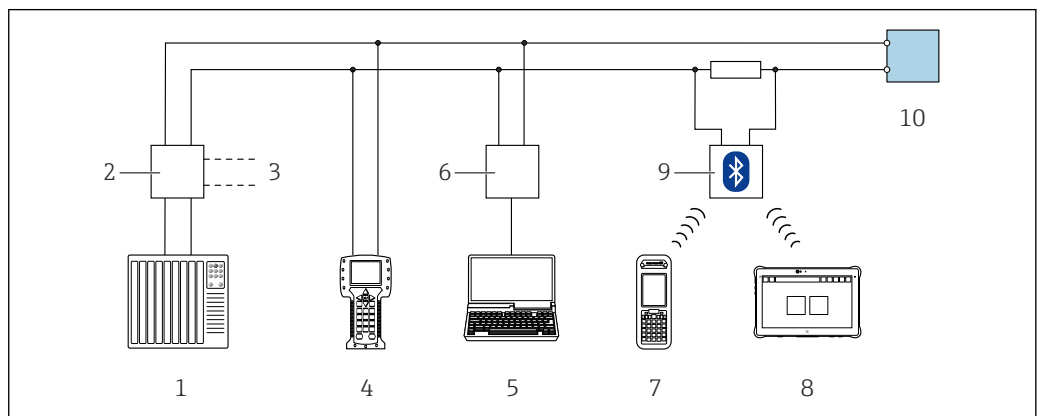
Diese Kommunikationsschnittstelle ist bei Geräteausführungen mit HART-Ausgang verfügbar.



A0028747

23 Möglichkeiten der Fernbedienung via HART-Protokoll (aktiv)

- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Field Communicator 475
- 3 Computer mit Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Geräthewebserver oder Computer mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare, AMS Device Manager, SIMATIC PDM) mit COM DTM "CDI Communication TCP/IP"
- 4 Commubox FXA195 (USB)
- 5 Field Xpert SFX350 oder SFX370
- 6 Field Xpert SMT70
- 7 VIATOR Bluetooth-Modem mit Anschlusskabel
- 8 Messumformer



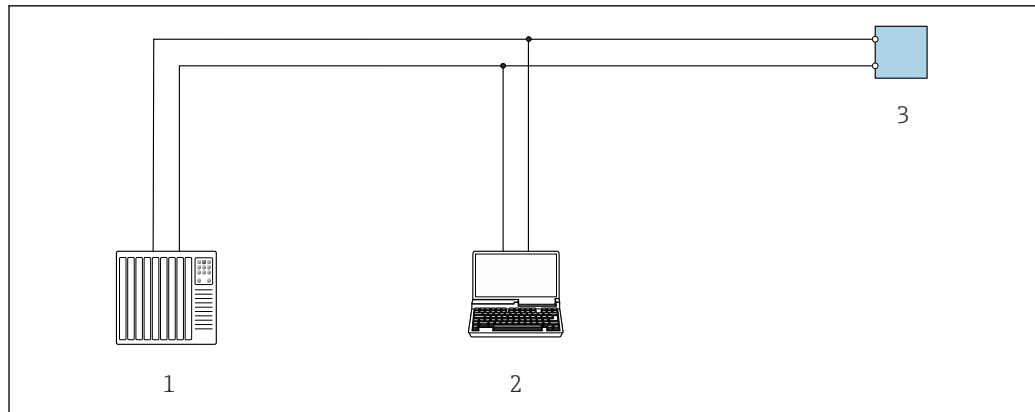
A0028746

24 Möglichkeiten der Fernbedienung via HART-Protokoll (passiv)

- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Messumformerspeisegerät, z.B. RN221N (mit Kommunikationswiderstand)
- 3 Anschluss für Commubox FXA195 und Field Communicator 475
- 4 Field Communicator 475
- 5 Computer mit Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Geräthewebserver oder Computer mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare, AMS Device Manager, SIMATIC PDM) mit COM DTM "CDI Communication TCP/IP"
- 6 Commubox FXA195 (USB)
- 7 Field Xpert SFX350 oder SFX370
- 8 Field Xpert SMT70
- 9 VIATOR Bluetooth-Modem mit Anschlusskabel
- 10 Messumformer

Via Modbus-RS485-Protokoll

Diese Kommunikationsschnittstelle ist bei Geräteausführungen mit Modbus-RS485-Ausgang verfügbar.



A0029437

25 Möglichkeiten der Fernbedienung via Modbus-RS485-Protokoll (aktiv)

- 1 Automatisierungssystem (z.B. SPS)
- 2 Computer mit Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Geräteserver oder mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare) mit COM DTM "CDI Communication TCP/IP" oder Modbus DTM
- 3 Messumformer

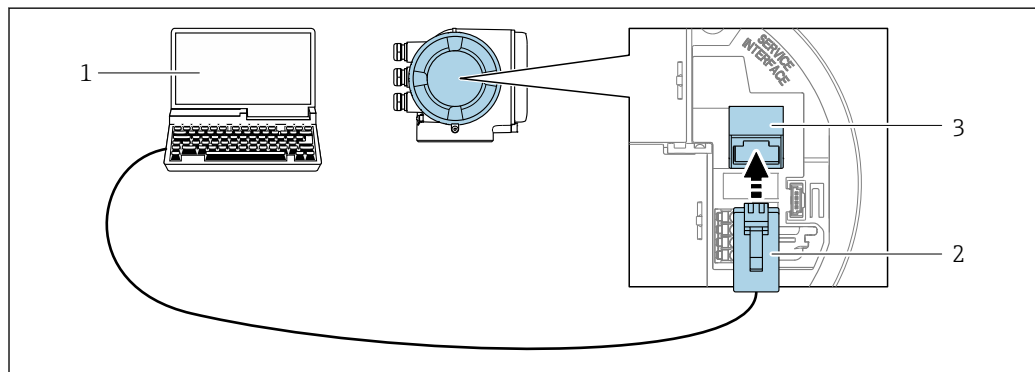
Serviceschnittstelle

Via Serviceschnittstelle (CDI-RJ45)

Um eine Konfiguration des Geräts vor Ort durchzuführen kann eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung aufgebaut werden. Der Anschluss erfolgt bei geöffnetem Gehäuse direkt über die Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) des Geräts.

i Optional ist ein Adapter für RJ45 auf M12 Stecker erhältlich:
Bestellmerkmal "Zubehör", Option **NB**: "Adapter RJ45 M12 (Serviceschnittstelle)"

Der Adapter verbindet die Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) mit einem in der Kabeleinführung montierten M12 Stecker. Der Anschluss an die Serviceschnittstelle kann ohne Öffnen des Geräts über einen M12 Stecker erfolgen.



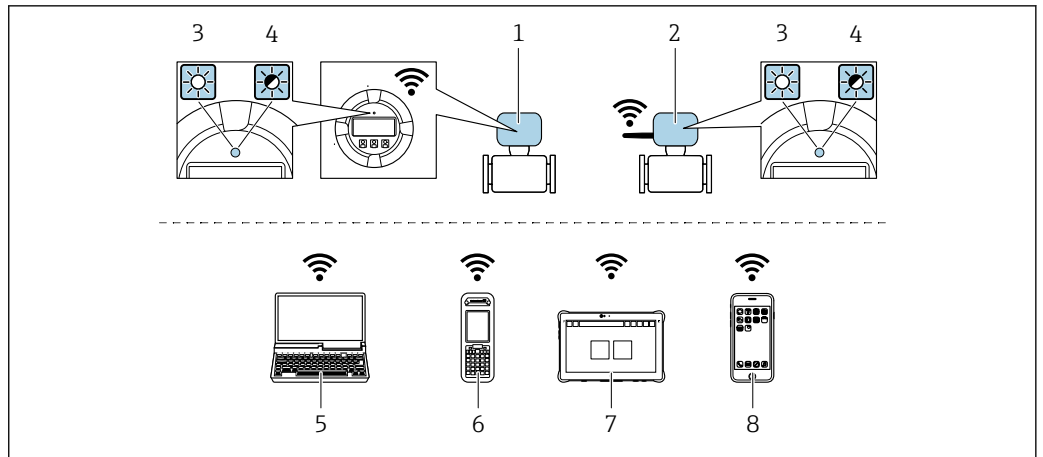
A0027563

26 Anschluss via Serviceschnittstelle (CDI-RJ45)

- 1 Computer mit Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Webserver oder mit Bedientool "FieldCare", "DeviceCare" mit COM DTM "CDI Communication TCP/IP" oder Modbus DTM
- 2 Standard-Ethernet-Verbindungskabel mit RJ45-Stecker
- 3 Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) des Messgeräts mit Zugriff auf integrierten Webserver

Via WLAN-Schnittstelle

Die optionale WLAN-Schnittstelle ist bei folgender Geräteausführung vorhanden:
Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option G "4-zeilig, beleuchtet; Touch Control + WLAN"






A0052607


- 1 Messumformer mit integrierter WLAN-Antenne
- 2 Messumformer mit externer WLAN-Antenne
- 3 LED leuchtet konstant: WLAN-Empfang am Messgerät ist aktiviert
- 4 LED blinkt: WLAN-Verbindung zwischen Bediengerät und Messgerät ist hergestellt
- 5 Computer mit WLAN-Schnittstelle und Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Gerätewebsserver oder mit Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare)
- 6 Field Xpert SFX350 oder SFX370
- 7 Field Xpert SMT70
- 8 Smartphone oder Tablet mit WLAN-Schnittstelle und Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) zum Zugriff auf integrierten Gerätewebsserver oder Bedientool (z.B. FieldCare, DeviceCare)

Funktion	WLAN: IEEE 802.11 b/g (2,4 GHz) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Access Point mit DHCP Server (Werkseinstellung) ▪ Netzwerk
Verschlüsselung	WPA2-PSK AES-128 (gemäß IEEE 802.11i)
Einstellbare WLAN-Kanäle	1 bis 11
Schutzart	IP67
Verfügbare Antennen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Antenne ▪ Externe Antenne (optional) Bei schlechten Sende-/Empfangsbedingungen am Montageort. Als Zubehör verfügbar . ⓘ Jeweils nur 1 Antenne aktiv!
Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Antenne: Typischerweise 10 m (32 ft) ▪ Externe Antenne: Typischerweise 50 m (164 ft)
Werkstoffe (Externe Antenne)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Antenne: Kunststoff ASA (Acrylnitril-Styrol-Acrylester) und Messing vernickelt ▪ Adapter: Rostfreier Stahl und Messing vernickelt ▪ Kabel: Polyethylen ▪ Stecker: Messing vernickelt ▪ Befestigungswinkel: Rostfreier Stahl

Unterstützte Bedientools

Für den lokalen Zugriff oder den Fernzugriff auf das Messgerät können verschiedene Bedientools verwendet werden. Abhängig vom verwendeten Bedientool kann der Zugriff mithilfe von unterschiedlichen Bediengeräten und via verschiedene Schnittstellen erfolgen.

Unterstützte Bedientools	Bediengerät	Schnittstelle	Weitere Informationen
Webbrowser	Notebook, PC oder Tablet mit Webbrowser	<ul style="list-style-type: none"> ■ Serviceschnittstelle CDI-RJ45 ■ WLAN-Schnittstelle 	Sonderdokumentation zum Gerät →  60
DeviceCare SFE100	Notebook, PC oder Tablet mit Microsoft Windows-System	<ul style="list-style-type: none"> ■ Serviceschnittstelle CDI-RJ45 ■ WLAN-Schnittstelle ■ Feldbus-Protokoll 	Servicespezifisches Zubehör →  59 Bezugsquellen der Gerätebeschreibungen www.endress.com → Download-Area
FieldCare SFE500	Notebook, PC oder Tablet mit Microsoft Windows-System	<ul style="list-style-type: none"> ■ Serviceschnittstelle CDI-RJ45 ■ WLAN-Schnittstelle ■ Feldbus-Protokoll 	Servicespezifisches Zubehör →  59 Bezugsquellen der Gerätebeschreibungen www.endress.com → Download-Area

 Weitere Bedientools auf Basis FDT Technologie mit einem Gerätetreiber wie DTM/iDTM oder DD/EDD sind für die Gerätebedienung nutzbar. Diese Bedientools sind bei den jeweiligen Herstellern erhältlich. Es wird eine Integration u.a. in folgende Bedientools unterstützt:

- FactoryTalk AssetCentre (FTAC) von Rockwell Automation → www.rockwellautomation.com
- Process Device Manager (PDM) von Siemens → www.siemens.com
- Asset Management Solutions (AMS) von Emerson → www.emersonprocess.com
- FieldCommunicator 375/475 von Emerson → www.emersonprocess.com
- Field Device Manager (FDM) von Honeywell → www.process.honeywell.com
- FieldMate von Yokogawa → www.yokogawa.com
- PACTWare → www.pactware.com

Die zugehörigen Gerätebeschreibungsdateien sind verfügbar: www.endress.com → Download-Area

Webserver

Mit dem integrierten Webserver kann das Gerät über einen Webbrowser Serviceschnittstelle (CDI-RJ45) oder via WLAN-Schnittstelle bedient und konfiguriert werden. Der Aufbau des Bedienmenüs ist dabei derselbe wie bei der Vor-Ort-Anzeige. Neben den Messwerten werden auch Statusinformationen zum Gerät dargestellt und ermöglichen eine Kontrolle des Gerätezustands. Zusätzlich können die Daten vom Gerät verwaltet und die Netzwerkparameter eingestellt werden.

Für die WLAN-Verbindung wird ein Gerät benötigt, das über eine optional bestellbare WLAN-Schnittstelle verfügt: Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option G "4-zeilig beleuchtet; Touch Control + WLAN". Das Gerät dient als Access Point und ermöglicht eine Kommunikation mittels Computer oder mobilem Handbediengerät.

Unterstützte Funktionen


Datenaustausch zwischen Bediengerät (wie z. B. Notebook) und Messgerät:

- Konfiguration vom Messgerät laden (XML-Format, Konfiguration sichern)
- Konfiguration ins Messgerät speichern (XML-Format, Konfiguration wieder herstellen)
- Export der Eventliste (.csv-Datei)
- Export der Parametereinstellungen (.csv-Datei oder PDF-Datei, Dokumentation der Konfiguration der Messstelle erstellen)
- Export des Heartbeat Verifizierungsberichts (PDF-Datei, nur verfügbar mit dem Anwendungspaket **Heartbeat Verification**)
- Flashen der Firmware-Version für z. B. Upgrade der Geräte-Firmware
- Download Treiber für Systemintegration
- Darstellung von bis zu 1000 gespeicherten Messwerten (Nur verfügbar mit dem Anwendungspaket **Extended HistoROM**)

HistoROM Datenmanagement

Das Messgerät verfügt über ein HistoROM Datenmanagement. Das HistoROM Datenmanagement umfasst sowohl die Speicherung als auch das Importieren und Exportieren wichtiger Geräte- und

Prozessdaten. Dadurch können Betriebs- und Serviceeinsätze wesentlich sicherer und effizienter durchgeführt werden.

-  Im Auslieferungszustand sind die Werkseinstellungen der Parametrierdaten als Sicherung im Gerätespeicher hinterlegt. Dieser kann z.B. nach der Inbetriebnahme mit einem aktualisierten Datensatz überschrieben werden.

Zusatzinformationen Speicherkonzept

Es gibt verschiedene Speicher, in denen Gerätedaten gespeichert und vom Gerät genutzt werden:

	HistoROM Backup	T-DAT	S-DAT
Verfügbare Daten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ereignis-Logbuch z. B. Diagnoseereignisse ▪ Sicherung eines Parameterdatensatzes ▪ Firmwarepaket des Geräts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messwertspeicherung (Bestelloption „Extended HistoROM“) ▪ Aktueller Parameterdatensatz (wird zur Laufzeit durch Firmware verwendet) ▪ Schleppezeiger (Minimum/Maximum-Werte) ▪ Summenzählerwert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Messaufnehmerdaten: z. B. Nennweite ▪ Seriennummer ▪ Gerätekonfiguration (z. B. SW-Optionen, fixes I/O oder Multi I/O)
Speicherort	Fix auf der Benutzerschnittstellen-Leiterplatte im Anschlussraum	Steckbar auf der Benutzerschnittstellen-Leiterplatte im Anschlussraum	Im Sensorstecker im Messumformer-Halsteil

Datensicherung

Automatisch

- Automatische Speicherung der wichtigsten Gerätedaten (Messaufnehmer und -umformer) in den DAT-Modulen
- Im Austauschfall Messumformer oder Messgerät: Nach Austausch des T-DATs mit bisherigen Gerätedaten steht das neue Messgerät sofort und fehlerfrei wieder in Betrieb
- Im Austauschfall Elektronikmodul (z.B. I/O-Elektronikmodul): Nach Austausch des Elektronikmoduls wird die Software des Moduls mit der vorhandenen Gerätefirmware verglichen. Im Bedarfsfall erfolgt ein Up- oder Downgrade der Software des Moduls. Anschließend ist das Elektronikmodul sofort einsatzbereit und es tritt kein Kompatibilitätsfehler auf.

Manuell

Zusätzlicher Parameterdatensatz (komplette Parametereinstellungen) im integrierten Gerätespeicher HistoROM Backup für:

- Datensicherungsfunktion
Sicherung und spätere Wiederherstellung einer Geräteparametrierung im Gerätespeicher HistoROM Backup
- Datenvergleichsfunktion
Vergleich der aktuellen Geräteparametrierung mit der im Gerätespeicher HistoROM Backup gespeicherten Geräteparametrierung

Datenübertragung

Manuell

Übertragung einer Geräteparametrierung auf ein anderes Gerät mithilfe der Exportfunktion des jeweiligen Bedientools, z.B. mit FieldCare, DeviceCare oder Webserver: Zum Duplizieren der Parametrierung oder zur Ablage in ein Archiv (z.B. zwecks Sicherung)

Ereignisliste

Automatisch

- Chronologische Anzeige von max. 20 Ereignismeldungen in der Ereignisliste
- Mit Freischaltung des Anwendungspakets **Extended HistoROM** (Bestelloption): Anzeige von bis zu 100 Ereignismeldungen in der Ereignisliste mit Zeitstempel, Klartextbeschreibung und Behebungsmaßnahmen
- Export und Anzeige der Ereignisliste über verschiedene Schnittstellen und Bedientools z.B. DeviceCare, FieldCare oder Webserver

Messwertspeicher

Manuell

Mit Freischaltung des Anwendungspakets **Extended HistoROM** (Bestelloption):

- Aufzeichnung über 1 bis 4 Kanäle von bis zu 1 000 Messwerten (jeweils bis zu 250 Messwerte pro Kanal)
- Frei konfigurierbares Aufzeichnungsintervall
- Export der Messwertaufzeichnung über verschiedene Schnittstellen und Bedientools z.B. Field-Care, DeviceCare oder Webserver

Zertifikate und Zulassungen

Aktuelle Zertifikate und Zulassungen zum Produkt stehen unter www.endress.com auf der jeweiligen Produktseite zur Verfügung:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Downloads** auswählen.

CE-Kennzeichnung

Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung der CE-Kennzeichnung.

UKCA-Kennzeichnung

Das Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren UK-Rechtsverordnungen (Statutory Instruments). Diese sind zusammen mit den zugewiesenen Normen in der entsprechenden UKCA-Konformitätserklärung aufgeführt. Durch Selektion der Bestelloption zur UKCA-Kennzeichnung bestätigt Endress+Hauser die erfolgreiche Prüfung und Bewertung des Geräts mit der Anbringung der UKCA-Kennzeichnung.

Kontaktadresse Endress+Hauser UK:
 Endress+Hauser Ltd.
 Floats Road
 Manchester M23 9NF
 United Kingdom
www.uk.endress.com

RCM-Kennzeichnung

Das Messsystem stimmt überein mit den EMV-Anforderungen der Behörde "Australian Communications and Media Authority (ACMA)".

Ex-Zulassung

Das Messgerät ist zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich zertifiziert und die zu beachtenden Sicherheitshinweise im separaten Dokument "Safety Instructions" (XA) beigefügt. Dieses ist auf dem Typenschild referenziert.



Die separate Ex-Dokumentation (XA) mit allen relevanten Daten zum Explosionsschutz ist bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich.

ATEX, IECEX

Aktuell sind die folgenden Ex-Ausführungen lieferbar:

Ex ec

Kategorie	Zündschutzart	
	Messumformer	Messaufnehmer
II3G	Ex ec IIC T5...T4 Gc	Ex ec IIC T5...T1 Gc

cCSAus



Aktuell sind die folgenden Ex-Ausführungen lieferbar:

NI

Messumformer	Messaufnehmer
Class I Division 2 Groups A-D	

Ex ec

Messumformer	Messaufnehmer
Class I, Zone 2 AEx/Ex ec IIC T5...T4 Gc	Zone 2 AEx/Ex ec IIC T5...T1 Gc

Zertifizierung HART	<p>HART Schnittstelle</p> <p>Das Messgerät ist von der FieldComm Group zertifiziert und registriert. Das Gerät erfüllt alle Anforderungen der folgenden Spezifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zertifiziert gemäß HART ▪ Das Gerät kann auch mit zertifizierten Geräten anderer Hersteller betrieben werden (Interoperabilität)
Zertifizierung Modbus RS485	<p>Das Messgerät erfüllt alle Anforderungen des MODBUS RS485 Konformitätstests und besitzt die "MODBUS RS485 Conformance Test Policy, Version 2.0". Das Messgerät hat alle durchgeführten Testprozeduren erfolgreich bestanden.</p>
Funkzulassung	<p>Das Messgerät besitzt eine Funkzulassung.</p> <p> Detaillierte Informationen zur Funkzulassung: Sonderdokumentation →  60</p>
Druckgerätezulassung	<p>Geräte mit Druckgerätezulassung (Pressure Equipment Directive, PED Cat. I/II/III) sind optional verfügbar: Bestellmerkmal "Weitere Zulassung", Option LK</p>
Weitere Zertifizierungen	<p>Canadian Registration Number (CRN) Zulassung</p> <p>Geräte mit Canadian Registration Number (CRN) Zulassung sind optional verfügbar: Bestellmerkmal "Weitere Zulassung", Option LD</p> <p>Tests und Zeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EN10204-3.1 Materialnachweis, mediumberührte Teile und Messaufnehmergehäuse ▪ Druckprüfung, internes Verfahren, Abnahmeprüfzeugnis ▪ EN10204-2.1 Werksbescheinigung und EN10204-2.2 Werkszeugnis
Externe Normen und Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EN 60529 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) ▪ EN 61010-1 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Allgemeine Anforderungen ▪ EN 61326-1/-2-3 EMV-Anforderungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte ▪ ETSI EN 301 489-1/-17 Vorschriften für 2,4-GHz-Funkkomponenten ▪ IEC/EN 60068-2-6 Umgebungseinflüsse: Prüfverfahren - Prüfung Fc: Schwingen (sinusförmig) ▪ IEC/EN 60068-2-27 Umgebungseinflüsse: Prüfverfahren - Prüfung Ea: Schocken ▪ IEC/EN 60068-2-64 Umgebungseinflüsse: Prüfung Fh: Schwingen, Breitbandrauschen (digital geregelt) ▪ IEC/EN 60068-2-31 Umgebungseinflüsse: Prüfverfahren - Prüfung Ec: Schocks durch raue Handhabung, vornehmlich für Geräte ▪ NAMUR NE 32 Sicherung der Informationsspeicherung bei Spannungsausfall bei Feld- und Leitgeräten mit Mikroprozessoren ▪ NAMUR NE 43 Vereinheitlichung des Signalpegels für die Ausfallinformation von digitalen Messumformern mit analogem Ausgangssignal ▪ NAMUR NE 53 Software von Feldgeräten und signalverarbeitenden Geräten mit Digitalelektronik ▪ NAMUR NE 105 Anforderungen an die Integration von Feldbus-Geräten in Engineering-Tools für Feldgeräte ▪ NAMUR NE 107 Selbstüberwachung und Diagnose von Feldgeräten ▪ NAMUR NE 131 Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen

Bestellinformationen

Ausführliche Bestellinformationen sind bei der nächstgelegenen Vertriebsorganisation www.addresses.endress.com oder im Produktkonfigurator unter www.endress.com auswählbar:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Konfiguration** auswählen.



Produktkonfigurator - das Tool für individuelle Produktkonfiguration

- Tagesaktuelle Konfigurationsdaten
- Je nach Gerät: Direkte Eingabe von messstellenspezifischen Angaben wie Messbereich oder Bediensprache
- Automatische Überprüfung von Ausschlusskriterien
- Automatische Erzeugung des Bestellcodes mit seiner Aufschlüsselung im PDF- oder Excel-Ausgabeformat
- Direkte Bestellmöglichkeit im Endress+Hauser Onlineshop

Anwendungspakete

Um die Funktionalität des Geräts je nach Bedarf zu erweitern, sind für das Gerät verschiedene Anwendungspakete lieferbar: z.B. aufgrund von Sicherheitsaspekten oder spezifischer Anforderungen von Applikationen.

Die Anwendungspakete können bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Website: www.endress.com.

Diagnosefunktionalität

Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EA "Extended HistoROM"

Umfasst Erweiterungen bezüglich Ereignislogbuch und Freischaltung des Messwertspeichers.

Ereignislogbuch:

Speichervolumen wird von 20 Meldungseinträgen (Standardausführung) auf bis zu 100 erweitert.

Messwertspeicher (Linienschreiber):

- Speichervolumen wird für bis zu 1000 Messwerte aktiviert.
- 250 Messwerte können über jeden der 4 Speicherkanäle ausgegeben werden. Aufzeichnungsintervall ist frei konfigurierbar.
- Auf Messwertaufzeichnungen kann via Vor-Ort-Anzeige oder Bedientool z.B. FieldCare, DeviceCare oder Webserver zugegriffen werden.



Detaillierte Angaben: Betriebsanleitung zum Gerät → 60



Das Anwendungspaket kann auch nachträglich bestellt werden: Bestellnummer DK4009

Heartbeat Technology

Bestellmerkmal "Anwendungspaket", Option EB "Heartbeat Verification"

Heartbeat Verification

Erfüllt die Anforderung an die rückführbare Verifizierung nach DIN ISO 9001:2008 Kapitel 7.6 a) "Lenkung von Überwachungs- und Messmitteln".

- Funktionsprüfung im eingebauten Zustand ohne Prozessunterbrechung.
- Rückverfolgbare Verifizierungsergebnisse auf Anforderung, inklusive Bericht.
- Einfacher Prüfablauf über Vor-Ort-Bedienung oder weitere Bedienschnittstellen.
- Eindeutige Messstellenbewertung (Bestanden / Nicht bestanden) mit hoher Testabdeckung im Rahmen der Herstellerspezifikation.



Detaillierte Angaben: Sonderdokumentation zum Gerät → 60











Das Anwendungspaket kann auch nachträglich bestellt werden: Bestellnummer DK4009


Zubehör

Für das Gerät sind verschiedene Zubehörteile lieferbar, die bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden können. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Webseite: www.endress.com.







Gerätespezifisches Zubehör Zum Messumformer

Zubehör	Beschreibung
Messumformer Proline 300	<p>Messumformer für den Austausch. Über den Bestellcode können folgende Spezifikationen angegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zulassungen ▪ Ausgang ▪ Eingang ▪ Anzeige/Bedienung ▪ Gehäuse ▪ Software <p> Bestellnummer: 4X3BXX</p> <p> Einbauanleitung EA01xxxD</p>
Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001	<p>Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001</p> <p>Bei Bestellung zusammen mit dem Gerät: Bestellmerkmal "Anzeige; Bedienung", Option O "Getrennte Anzeige 4-zeilig beleuchtet; 10 m (30 ft) Kabel; Touch Control"</p> <p>Bei separater Bestellung des Geräts: Bestellmerkmal „Anzeige; Bedienung“, Option M "Ohne, Vorbereitet für getrennte Anzeige"</p> <p>Bei separater Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls: Über die separate Bestellstruktur DKX001</p> <p>Montagebügel für DKX001</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei direkter Bestellung: Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option RA "Montagebügel, Rohr 1/2" ▪ Bei nachträglicher Bestellung: Bestellnummer: 71340960 <p>Optional bestellbares Verbindungskabel</p> <p>Bestellbare Kabellängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 zusammen mit dem Gerät: 10 m (35 ft) ▪ Bei separater Bestellung des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls, Bestellmerkmal DKX001, Option: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A: 5 m (15 ft) ▪ B: 10 m (35 ft) ▪ D: 20 m (30 ft) ▪ E: 30 m (100 ft) <p> Weitere Angaben zum Anzeige- und Bedienmodul DKX001: Sonderdokumentation SD01763D →  60</p>
Externe WLAN-Antenne	<p>Externe WLAN-Antenne mit 1,5 m (59,1 in) Verbindungskabel und zwei Befestigungswinkel. Bestellmerkmal "Zubehör beigelegt", Option P8 "Wireless Antenne Weitbereich". Weitere Angaben zur WLAN-Schnittstelle .</p> <p> Bestellnummer: 71351317</p> <p> Einbauanleitung EA01238D</p>
Wetterschutzhaube	<p>Wird dazu verwendet, das Messgerät vor Wettereinflüssen zu schützen: z.B. vor Regenwasser, übermäßiger Erwärmung durch Sonneneinstrahlung.</p> <p> Bestellnummer: 71343505</p> <p> Einbauanleitung EA01160D</p>





Zum Messaufnehmer

Zubehör	Beschreibung
Montageset	<p>Bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schrauben/Gewindebolzen ▪ Dichtungen ▪ Unterlegscheiben ▪ Muttern <p> Bestellnummer: DK4M</p>



Kommunikationsspezifisches
Zubehör

Zubehör	Beschreibung
Commbobox FXA195 HART	<p>Für die eigensichere HART-Kommunikation mit FieldCare über die USB-Schnittstelle.</p> <p> Technische Information TI00404F</p>
HART Loop Converter HMX50	<p>Dient zur Auswertung und Umwandlung von dynamischen HART-Prozessvariablen in analoge Stromsignale oder Grenzwerte.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI00429F ▪ Betriebsanleitung BA00371F </p>
Fieldgate FXA42	<p>Übertragung von Messwerten angeschlossener 4 bis 20 mA analoger, sowie digitaler Messgeräte</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01297S ▪ Betriebsanleitung BA01778S ▪ Produktseite: www.endress.com/fxa42 </p>
Field Xpert SMT50	<p>Das Tablet PC Field Xpert SMT70 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management im nicht explosionsgefährdeten Bereichen. Es eignet sich für das Inbetriebnahme- und Wartungspersonal, um Feldinstrumente mit digitaler Kommunikationsschnittstelle zu verwalten und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren.</p> <p>Dieses Tablet PC ist als Komplettlösung konzipiert, mit einer vorinstallierten Treiberbibliothek, stellt es ein einfaches und touchfähiges "Werkzeug" dar, über das sich die Feldinstrumente während ihres gesamten Lebenszyklus verwalten lassen.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01342S ▪ Betriebsanleitung BA01709S ▪ Produktseite: www.endress.com/smt50 </p>
Field Xpert SMT70	<p>Das Tablet PC Field Xpert SMT70 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in explosions- und nicht explosionsgefährdeten Bereichen. Es eignet sich für das Inbetriebnahme- und Wartungspersonal, um Feldinstrumente mit digitaler Kommunikationsschnittstelle zu verwalten und den Arbeitsfortschritt zu dokumentieren.</p> <p>Dieses Tablet PC ist als Komplettlösung konzipiert, mit einer vorinstallierten Treiberbibliothek, stellt es ein einfaches und touchfähiges "Werkzeug" dar, über das sich die Feldinstrumente während ihres gesamten Lebenszyklus verwalten lassen.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01342S ▪ Betriebsanleitung BA01709S ▪ Produktseite: www.endress.com/smt70 </p>
Field Xpert SMT77	<p>Der Tablet PC Field Xpert SMT77 für die Gerätekonfiguration ermöglicht ein mobiles Plant Asset Management in Ex-Zone-1-Bereichen.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Technische Information TI01418S ▪ Betriebsanleitung BA01923S ▪ Produktseite: www.endress.com/smt77 </p>

Servicespezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung
Applicator	<p>Software für die Auswahl und Auslegung von Endress+Hauser Messgeräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl von Messgeräten mit industriespezifischen Anforderungen ▪ Grafische Darstellung von Berechnungsergebnissen ▪ Ermittlung des partiellen Bestellcodes Verwaltung, Dokumentation und Abrufbarkeit aller projektrelevanter Daten und Parameter über die gesamte Lebensdauer eines Projekts. <p>Applicator ist verfügbar: Über das Internet: https://portal.endress.com/webapp/applicator</p>
Netilion	<p>IIoT-Ökosystem: Unlock knowledge</p> <p>Mit dem Netilion IIoT-Ökosystem ermöglicht Ihnen Endress+Hauser, Ihre Anlagenleistung zu optimieren, Arbeitsabläufe zu digitalisieren, Wissen weiterzugeben und die Zusammenarbeit zu verbessern.</p> <p>Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung in der Prozessautomatisierung bietet Endress+Hauser der Prozessindustrie ein IIoT-Ökosystem, mit dem Sie Erkenntnisse aus Daten gewinnen. Diese Erkenntnisse können zur Optimierung von Prozessen eingesetzt werden, was zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit führt – und letztlich zu einer profitableren Anlage.</p> <p>www.netilion.endress.com</p>
FieldCare	<p>FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress+Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.</p> <p> Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S</p>
DeviceCare	<p>Tool zum Verbinden und Konfigurieren von Endress+Hauser Feldgeräten.</p> <p> Innovation-Broschüre IN01047S</p>
Nachrüstsatz Anzeige/WLAN	<p>Nachrüsten des Geräts mit einer Anzeige mit WLAN. Der Nachrüstsatz beinhaltet alle notwendigen Teile.</p> <p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestellnummer: DKZ001 ▪ Die Angabe der Seriennummer des umzubauenden Gerätes ist bei der Bestellung zwingend notwendig. </p>
Nachrüstsatz Ein-/Ausgänge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur nachträglichen Umschaltung der Funktionalität der Ein-/Ausgänge 2 und 3 mittels seriennummergebundenem Lizenz-Code. ▪ Zur nachträglichen Hardware-Erweiterung leerer Steckplätze für die Ein-/Ausgänge 2 und 3 mittels seriennummergebundenem Lizenz-Code und Hardware. <p> Bestellnummer: DKZ004</p>

Systemkomponenten

Zubehör	Beschreibung
Durchflussmessgerät Proline Promag 400	<p>Um die Feststofffracht zu berechnen muss der Volumenfluss des Messstoffs bekannt sein. Mit einem Durchflussmessgerät, z.B. dem Proline Promag W 400, kann dieser Wert gemessen werden.</p> <p>Der Messwert kann als Eingangssignal über das HART-Protokoll oder über den Stromeingang 4...20 mA vom Teqwave MW eingelesen und für die Berechnung der Feststofffracht verwendet werden.</p> <p>Die berechnete Feststofffracht kann auf der Vor-Ort-Anzeige angezeigt und als Ausgangssignal ausgegeben werden.</p> <p> Technische Information Proline Promag W 400: TI01046D</p> <p> Bestellnummer Proline Promag W 400: 5W4C**-</p>

Ergänzende Dokumentation

- i** Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

Standarddokumentation

- i** Ergänzende Informationen zu Semistandard-Optionen sind in der zugehörigen Sonderdokumentation in der TSP-Datenbank verfügbar.

Kurzanleitung

Kurzanleitung zum Messaufnehmer

Messaufnehmer	Dokumentationscode
Proline Teqwave MW	KA01671D

Kurzanleitung zum Messumformer

Messumformer	Dokumentationscode
Proline 300 HART	KA01309D
Proline 300 Modbus RS485	KA01311D

Betriebsanleitung

Gerät	Dokumentationscode
Proline Teqwave MW 300 HART	BA02320D
Proline Teqwave MW 300 Modbus RS485	BA02321D

Beschreibung Geräteparameter

Gerät	Dokumentationscode
Proline Teqwave M 300 HART	GP01211D
Proline Teqwave M 300 Modbus RS485	GP01212D

Geräteabhängige Zusatzdokumentation

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise für elektrische Betriebsmittel für explosionsgefährdete Bereiche.

Inhalt	Dokumentationscode
ATEX: IIBG, IECEx: Zone 2	XA03186D
cCSAus: Class I Zone 2, Class I Division 2	XA03188D

Sonderdokumentation

Inhalt	Dokumentationscode
Angaben zur Druckgeräterichtlinie	SD01614D
Funkzulassungen für WLAN-Schnittstelle für Anzeigemodul A309/A310	SD01793D
Anwendungspaket Heartbeat Verification (HART)	SD03168D
Anwendungspaket Heartbeat Verification (Modbus RS485)	SD03169D
Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001	SD01763D

Einbauanleitung

Inhalt	Bemerkung
Einbauanleitung für Ersatzteilsets und Zubehör	<ul style="list-style-type: none">▪ Übersicht aller verfügbaren Ersatzteilsets über <i>Device Viewer</i> aufrufen: www.endress.com/deviceviewer▪ Bestellbares Zubehör mit Einbauanleitung → 📄 57

Eingetragene Marken

HART®

Eingetragene Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

Modbus®

Eingetragene Marke der SCHNEIDER AUTOMATION, INC.



71626842

www.addresses.endress.com
